

**450 SX-F EU
450 SX-F EU FACTORY EDITION
450 SX-F USA
450 SX-F USA FACTORY EDITION
450 XC-F USA**

Art.-Nr. 3211931de



KTM

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrads, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 11)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 11)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2012 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



ISO 9001(12 100 6061)












Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.

Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM-Sportmotorcycle AG





5230 Mattighofen, Österreich

1	DARSTELLUNGSMITTEL	4	7.6	Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke	21
1.1	Verwendete Symbole	4	7.7	Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt	21
1.2	Benutzte Formatierungen	4	7.8	Vorbereitungen für Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee	21
2	SICHERHEITSHINWEISE	5	8	FAHRANLEITUNG	22
2.1	Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch	5	8.1	Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme	22
2.2	Sicherheitshinweise	5	8.2	Startvorgang	22
2.3	Gefahrengrade und Symbole	5	8.3	Anfahren	23
2.4	Warnung vor Manipulationen	5	8.4	Schalten, Fahren	23
2.5	Sicherer Betrieb	6	8.5	Abbremsen	23
2.6	Schutzkleidung	6	8.6	Anhalten, Parken	24
2.7	Arbeitsregeln	6	8.7	Transport	24
2.8	Umwelt	6	8.8	Kraftstoff tanken	24
2.9	Bedienungsanleitung	7	9	SERVICEPLAN	26
3	WICHTIGE HINWEISE	8	9.1	Serviceplan	26
3.1	Garantie, Gewährleistung	8	9.2	Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)	27
3.2	Betriebsstoffe, Hilfsstoffe	8	10	FAHRWERK ABSTIMMEN	28
3.3	Ersatzteile, Zubehör	8	10.1	Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren	28
3.4	Service	8	10.2	Druckstufendämpfung Federbein	28
3.5	Abbildungen	8	10.3	Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen	28
3.6	Kundendienst	8	10.4	Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen	29
4	FAHRZEUGANSICHT	9	10.5	Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen	30
4.1	Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)	9	10.6	Maß Hinterrad entlastet ermitteln	30
4.2	Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)	10	10.7	Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren	31
5	SERIENNUMMERN	11	10.8	Fahrdurchhang des Federbeins kontrollieren	31
5.1	Fahrgestellnummer	11	10.9	Federvorspannung des Federbeins einstellen 	31
5.2	Typenschild	11	10.10	Fahrdurchhang einstellen 	32
5.3	Motornummer	11	10.11	Grundeinstellung der Gabel kontrollieren	33
5.4	Gabelartikelnummer	11	10.12	Druckstufendämpfung der Gabel einstellen	33
5.5	Federbeinartikelnummer	11	10.13	Zugstufendämpfung der Gabel einstellen	34
6	BEDIENELEMENTE	12	10.14	Lenkerposition	34
6.1	Kupplungshebel	12	10.15	Lenkerposition einstellen 	34
6.2	Handbremshebel	12	10.16	Factory Start aktivieren (SX-F Factory Edition) ...	35
6.3	Gasdrehgriff	12	11	SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL	36
6.4	Kurzschluss-taster	12	11.1	Motorrad mit Hubständer aufheben	36
6.5	E-Starterknopf	12	11.2	Motorrad vom Hubständer nehmen	36
6.6	Map-Select Schalter für die Grundeinstellung (SX-F Factory Edition)	13	11.3	Gabelbeine entlüften	37
6.7	Map-Select Schalter für den Fahrbetrieb (SX-F Factory Edition)	13	11.4	Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen	37
6.8	Kontrolllampenübersicht	13	11.5	Gabelschutz lösen	37
6.9	Tankverschluss öffnen	13	11.6	Gabelschutz positionieren	38
6.10	Tankverschluss schließen	14	11.7	Gabelbeine ausbauen 	38
6.11	Factory Start (SX-F Factory Edition)	15	11.8	Gabelbeine einbauen 	38
6.12	Kaltstartknopf	15	11.9	Gabelschutz ausbauen 	39
6.13	Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube	16	11.10	Gabelschutz einbauen 	39
6.14	Schalthebel	16	11.11	Untere Gabelbrücke ausbauen 	39
6.15	Fußbremshebel	17	11.12	Untere Gabelbrücke einbauen 	40
6.16	Seitenständer (XC-F)	17	11.13	Steuerkopflagerspiel kontrollieren	42
6.17	Plug-in-Ständer (alle SX-F Modelle)	17	11.14	Steuerkopflagerspiel einstellen 	42
6.18	Betriebsstundenzähler (SX-F Factory Edition)	17	11.15	Steuerkopflager schmieren 	43
7	INBETRIEBNAHME	18	11.16	Startnummerntafel ausbauen	43
7.1	Hinweise zur ersten Inbetriebnahme	18	11.17	Startnummerntafel einbauen	43
7.2	Motor einfahren	19	11.18	Kotflügel vorne ausbauen	43
7.3	Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten	19	11.19	Kotflügel vorne einbauen	44
7.4	Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand	20			
7.5	Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand	20			

11.20	Federbein ausbauen	44	13.4	Hinterrad einbauen	69
11.21	Federbein einbauen	45	13.5	Reifenzustand kontrollieren	69
11.22	Sitzbank abnehmen	45	13.6	Reifenluftdruck kontrollieren	70
11.23	Sitzbank montieren	45	13.7	Speichenspannung kontrollieren	70
11.24	Luftfilterkastendeckel ausbauen	46	14	ELEKTRIK	72
11.25	Luftfilterkastendeckel einbauen	46	14.1	Batterie ausbauen	72
11.26	Luftfilter ausbauen	46	14.2	Batterie einbauen	72
11.27	Luftfilter einbauen	47	14.3	Batterie laden	73
11.28	Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen	47	14.4	Hauptsicherung wechseln	74
11.29	Luftfilterkastendeckel sichern	48	15	KÜHLSYSTEM	75
11.30	Luftfilterkasten abdichten	48	15.1	Kühlsystem	75
11.31	Enddämpfer ausbauen	48	15.2	Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren	75
11.32	Enddämpfer einbauen	49	15.3	Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren	75
11.33	Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln	49	15.4	Kühlflüssigkeit ablassen	76
11.34	Kraftstofftank ausbauen	50	15.5	Kühlflüssigkeit einfüllen	77
11.35	Kraftstofftank einbauen	51	16	MOTOR ABSTIMMEN	78
11.36	Kettenverschmutzung kontrollieren	52	16.1	Gasbowdenzugspiel kontrollieren	78
11.37	Kette reinigen	52	16.2	Gasbowdenzugspiel einstellen	78
11.38	Kettenspannung kontrollieren	53	16.3	Leerlaufdrehzahl einstellen	79
11.39	Kettenspannung einstellen	53	16.4	Grundstellung des Schalthebels kontrollieren	79
11.40	Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren	54	16.5	Grundstellung des Schalthebels einstellen	79
11.41	Kettenführung einstellen	56	17	SERVICEARBEITEN MOTOR	80
11.42	Rahmen kontrollieren	56	17.1	Kraftstoffsieb wechseln	80
11.43	Schwingarm kontrollieren	56	17.2	Motorölstand kontrollieren	80
11.44	Gasbowdenzugverlegung kontrollieren	56	17.3	Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen	81
11.45	Griffgummi kontrollieren	57	17.4	Motoröl nachfüllen	83
11.46	Griffgummi zusätzlich sichern	57	18	REINIGUNG, PFLEGE	84
11.47	Grundstellung des Kupplungshebels einstellen	57	18.1	Motorrad reinigen	84
11.48	Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen	57	19	LAGERUNG	85
11.49	Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln	58	19.1	Lagerung	85
12	BREMSPANLAGE	59	19.2	Inbetriebnahme nach der Lagerung	86
12.1	Leerweg am Handbremshebel kontrollieren	59	20	FEHLERSUCHE	87
12.2	Grundstellung des Handbremshebels einstellen	59	21	BLINKCODE	89
12.3	Bremsscheiben kontrollieren	59	22	TECHNISCHE DATEN	90
12.4	Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren	60	22.1	Motor	90
12.5	Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen	60	22.2	Anzugsdrehmomente Motor	91
12.6	Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren	61	22.3	Füllmengen	92
12.7	Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln	61	22.3.1	Motoröl	92
12.8	Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren	63	22.3.2	Kühlflüssigkeit	92
12.9	Grundstellung des Fußbremshebels einstellen	63	22.3.3	Kraftstoff	92
12.10	Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren	64	22.4	Fahrgestell	92
12.11	Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen	64	22.5	Elektrik	93
12.12	Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren	65	22.6	Reifen	93
12.13	Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln	65	22.7	Gabel	93
13	RÄDER, REIFEN	67	22.7.1	SX-F EU	93
13.1	Vorderrad ausbauen	67	22.7.2	SX-F USA	93
13.2	Vorderrad einbauen	67	22.7.3	XC-F	94
13.3	Hinterrad ausbauen	68	22.8	Federbein	94
			22.8.1	SX-F EU	94
			22.8.2	SX-F USA	95
			22.8.3	XC-F	95
			22.9	Anzugsdrehmomente Fahrgestell	96
			23	BETRIEBSSTOFFE	98
			24	HILFSSTOFFE	100
			25	NORMEN	102
				INDEXVERZEICHNIS	103

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.

-
- | | |
|--|--|
|  | Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion). |
|  | Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion). |
|  | Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut. |
|  | Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen). |
-

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

-
- | | |
|-----------------|--|
| Eigename | Kennzeichnet einen Eigennamen. |
| Name® | Kennzeichnet einen geschützten Namen. |
| Marke™ | Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr. |
-

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

i Info
Das Motorrad ist nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

i Info
Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole

! Gefahr
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

! Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

! Vorsicht
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

☀ Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen


Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschkämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:


- 1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschkämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als für Wartung, Reparatur oder Austausch sowie
- 2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.


Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

- 1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
- 2 Entfernen oder Durchbohren irgendwelcher Teile des Ansaugsystems.
- 3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßigem Wartungszustand.
- 4 Ersetzen irgendwelcher beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb


-  **Gefahr**
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.
- Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsunfähig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

-  **Gefahr**
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

-  **Warnung**
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.
- Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben. Das Fahrzeug ist nur von ausgewiesenen Personen zu verwenden. Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen. Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung

-  **Warnung**
Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.
- Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite**®) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können. Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.

Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im Serviceheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden. Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Serviceheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.

Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.

Internationale KTM Website: <http://www.ktm.com>

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.

Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.

Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen der autorisierte KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM Website.

Internationale KTM Website: <http://www.ktm.com>

4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



C00213-01

- | | |
|---|---------------------------|
| 1 | Handbremshebel (☛ S. 12) |
| 2 | Kupplungshebel (☛ S. 12) |
| 3 | Tankverschluss |
| 4 | Plug-in-Ständer (☛ S. 17) |
| 5 | Luftfilterkastendeckel |
| 6 | Motornummer (☛ S. 11) |
| 7 | Schalthebel (☛ S. 16) |
| 8 | Kaltstartknopf (☛ S. 15) |

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



1 Kurzschlusstaster (☛ S. 12)

2 E-Starterknopf (☛ S. 12)

3 Gabel Druckstufeneinstellung

4 Gabel Zugstufeneinstellung

5 Fußbremshebel (☛ S. 17)

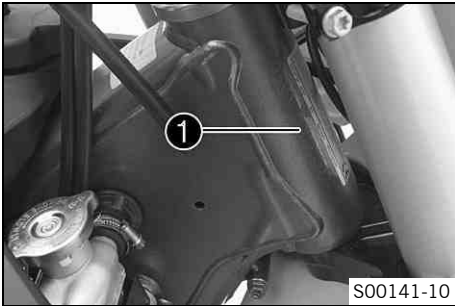
6 Schauglas Motoröl

7 Federbein Druckstufeneinstellung

8 Schauglas Bremsflüssigkeit hinten

9 Federbein Zugstufeneinstellung

5.1 Fahrgestellnummer



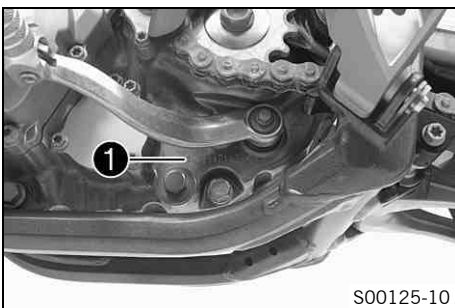
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



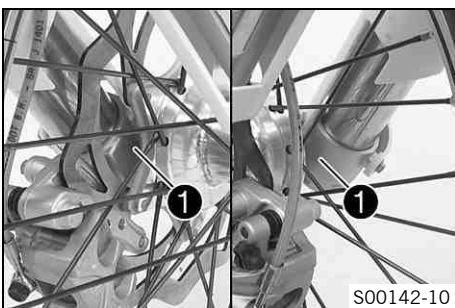
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

5.3 Motornummer



Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.4 Gabelartikelnummer



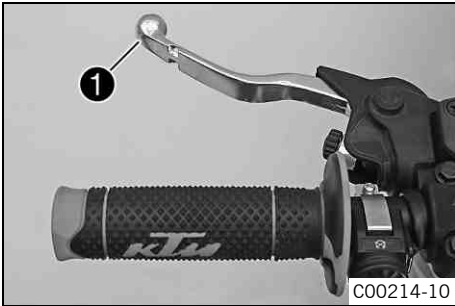
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.5 Federbeinartikelnummer



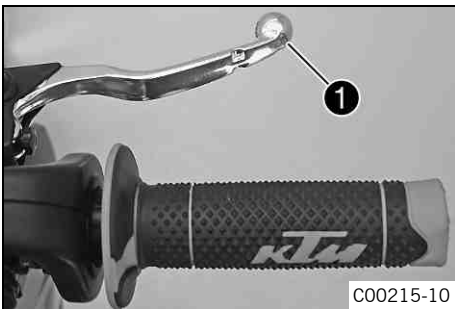
Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

6.1 Kupplungshebel



Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Kurzschlussstaster



Der Kurzschlussstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlussstaster ☒ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlussstaster ☒ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.5 E-Starterknopf

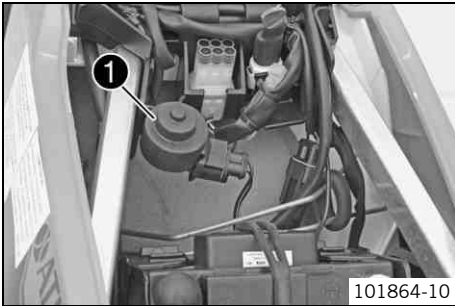


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf ☒ in der Grundstellung
- E-Starterknopf ☒ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.6 Map-Select Schalter für die Grundeinstellung (SX-F Factory Edition)



101864-10

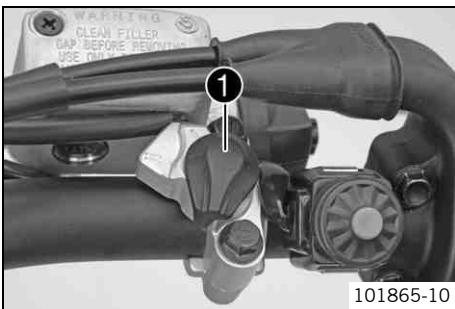
Der **Map-Select** Schalter für die Grundeinstellung ❶ ist unter der Sitzbank angebracht.

Mögliche Zustände

1	SOFT – Das Mapping mit reduzierter Spitzenleistung für bessere Fahrbarkeit ist aktiviert.
2	ADVANCED – Das Mapping für Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten ist aktiviert.
3 - 9, 0	STANDARD – Das Mapping für Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten ist aktiviert.

Mit dem **Map-Select** Schalter für die Grundeinstellung wird eine Vorauswahl für die Motorcharakteristik getroffen.

6.7 Map-Select Schalter für den Fahrbetrieb (SX-F Factory Edition)



101865-10

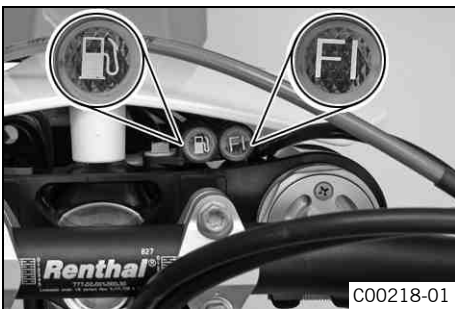
Der **Map-Select** Schalter für den Fahrbetrieb ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

I	STANDARD – In dieser Stellung ist immer das STANDARD Mapping aktiviert.
II	SOFT oder ADVANCED – In dieser Stellung ist jenes Mapping aktiviert, das am Map-Select Schalter für die Grundeinstellung eingestellt ist.

Mit dem **Map-Select** Schalter für den Fahrbetrieb wird vom Lenker aus die Motorcharakteristik verändert. Diese Änderung wird bei Leerlaufdrehzahl oder Neustart des Motors aktiviert.

6.8 Kontrolllampenübersicht



C00218-01

Mögliche Zustände

	FI Warnlampe (MIL) leuchtet/blinkt orange – Die OBD (On-Board-Diagnose) hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.
--	--

(XC-F)

	Kraftstoffpegelwarnlampe leuchtet orange – Kraftstoffpegel hat die Reservemarke erreicht.
--	---

6.9 Tankverschluss öffnen



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

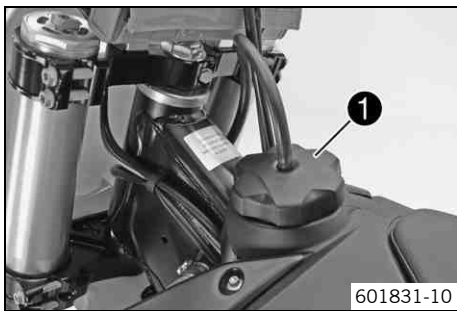
- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



Warnung

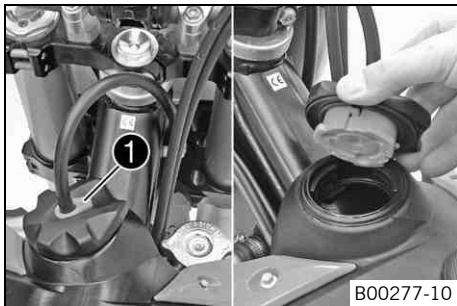
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



(alle SX-F Modelle)

- Tankverschluss ❶ gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.



(XC-F)

- Entriegelungsknopf ❶ drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

6.10 Tankverschluss schließen

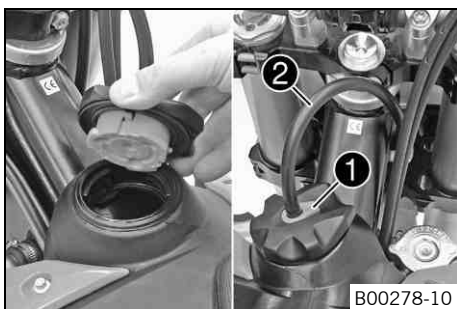


(alle SX-F Modelle)

- Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Kraftstofftank fest verschlossen ist.

i Info

Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❶ knickfrei verlegen.



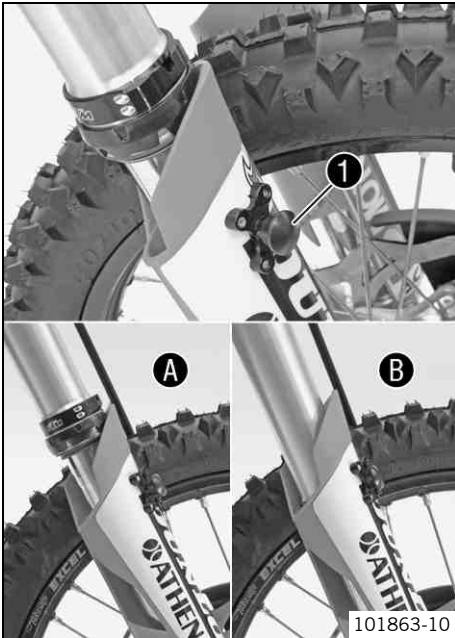
(XC-F)

- Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.

i Info

Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

6.11 Factory Start (SX-F Factory Edition)



Der Factory Start ❶ ist am rechten Gabelschutz angebracht.

Mögliche Zustände

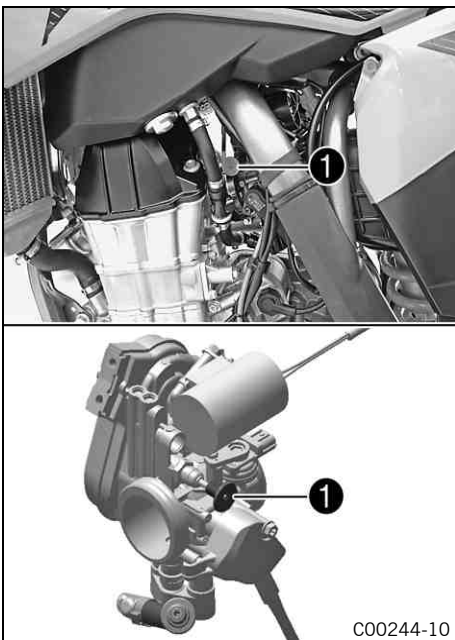
- ❶ Factory Start deaktiviert – Die Gabel ist im normalen Betriebszustand.
- ❷ Factory Start aktiviert – Die Gabel ist eingefedert und die Front des Motorrads ist abgesenkt.

Durch Aktivieren des Factory Start wird die Front des Motorrads abgesenkt, dadurch hebt das Vorderrad beim Beschleunigen später vom Boden ab.

Beim ersten Einfedern löst sich der Einrastknopf des Factory Starts automatisch. Die Gabel funktioniert ab diesem Zeitpunkt wie wenn der Factory Start deaktiviert oder nicht verbaut wäre.

101863-10

6.12 Kaltstartknopf



Der Kaltstartknopf ❶ ist am Drosselklappenkörper links angebracht.

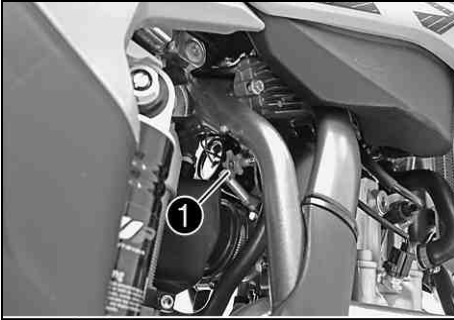
Die Einspritzanlage verlängert, bei kaltem Motor und geringer Außentemperatur, die Einspritzzeit. Die gestiegene Kraftstoffmenge kann der Motor nur verbrennen, wenn er auch mehr Luft bekommt. Diese erhält er über den gezogenen Kaltstartknopf.

Mögliche Zustände

- Kaltstartknopf aktiviert – Kaltstartknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Kaltstartknopf deaktiviert – Kaltstartknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

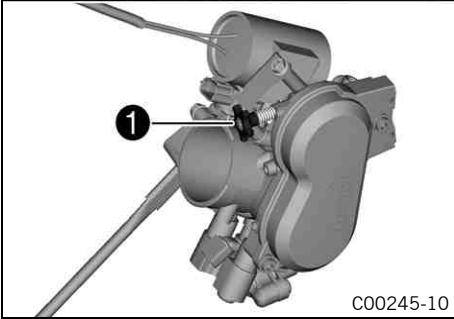
C00244-10

6.13 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube



Die Leerlaufeinstellung am Drosselklappenkörper wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

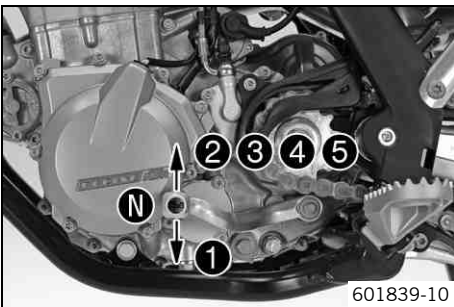
Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ eingestellt. Drehen der Stellschraube im Uhrzeigersinn, erhöht die Leeraufdrehzahl. Drehen der Stellschraube gegen den Uhrzeigersinn, sinkt die Leeraufdrehzahl.



6.14 Schalthebel



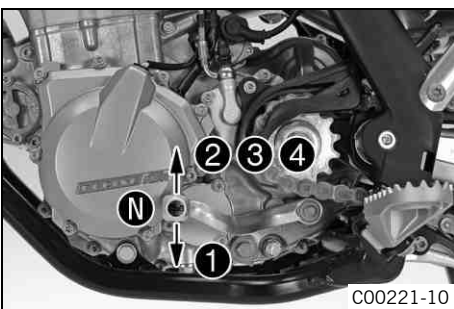
Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



(alle USA Modelle, SX-F Factory Edition)

Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.

Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

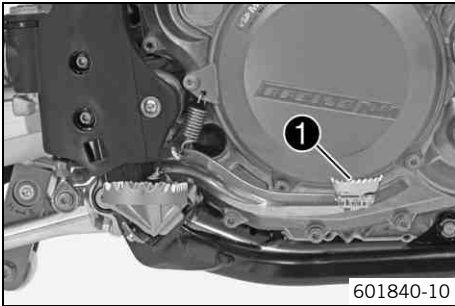


(450 SX-F EU)

Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.

Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.15 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste. Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

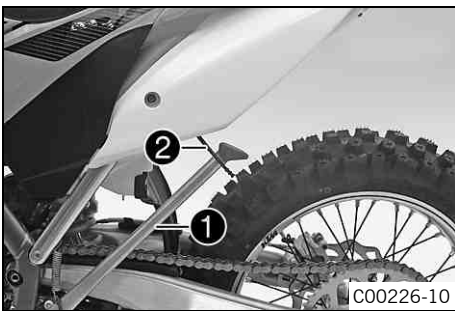
601840-10

6.16 Seitenständer (XC-F)



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.

C00222-10

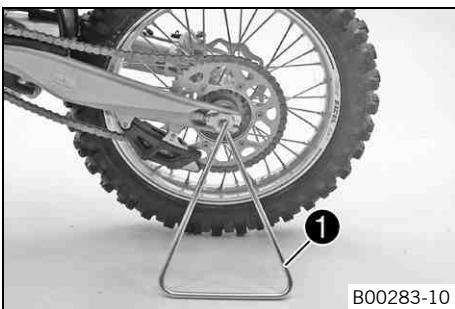


Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrads.

i Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

C00226-10

6.17 Plug-in-Ständer (alle SX-F Modelle)

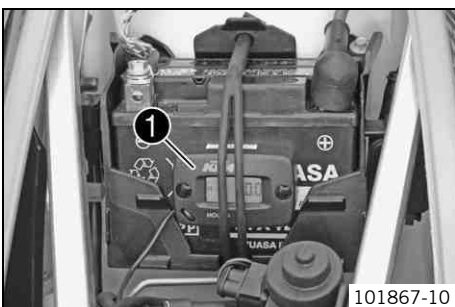


Die Aufnahme für den Plug-in-Ständer ❶ ist die linke Seite der Steckachse. Der Plug-in-Ständer dient zum Abstellen des Motorrads.

B00283-10

i Info
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

6.18 Betriebsstundenzähler (SX-F Factory Edition)




Der Betriebsstundenzähler ❶ ist unter der Sitzbank an der Batterie angebracht. Er zeigt die Gesamtbetriebsstunden des Motors an. Der Betriebsstundenzähler beginnt zu zählen, wenn der Motor gestartet wird und er stoppt, wenn der Motor abgestellt wird.

101867-10


i Info
Am Betriebsstundenzähler kann nichts gelöscht oder eingestellt werden.

7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

-  **Gefahr**
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.
- Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsunfähig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.
-  **Warnung**
Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.
- Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.
-  **Warnung**
Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.
- Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.
-  **Warnung**
Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.
-  **Warnung**
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.
- Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.
-  **Warnung**
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.
- Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.
-  **Warnung**
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.
- Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.
-  **Warnung**
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.
- Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

 **Info**
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

- Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
 - ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
- Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
- Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
- Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☞ S. 57)
- Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☞ S. 59)
- Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. ☞ (☞ S. 63)
- Grundstellung des Schalthebels einstellen. ☞ (☞ S. 79)
- Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.

 **Info**
Ihr Motorrad ist nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen zugelassen.
Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

- Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.

- Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
- Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.

(alle SX-F Modelle)

- Nehmen Sie kein Gepäck mit.

(XC-F)

- Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.



Info

Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

- Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

- Motor einfahren. (☛ S. 19)

7.2 Motor einfahren

- Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

maximale Motordrehzahl	
während der ersten Betriebsstunde	7.000 1/min
maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 75 %

- Vollgasfahrten vermeiden!

7.3 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten



Info

Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

- Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. ☛ (☛ S. 47)



Info

Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

- Luftfilterkasten abdichten. ☛ (☛ S. 48)
- Luftfilterkastendeckel sichern. ☛ (☛ S. 48)
- Griffgummi zusätzlich sichern. (☛ S. 57)
- Elektrische Stecker auf Feuchtigkeit, Korrosion und festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn Feuchtigkeit, Korrosion oder Beschädigung vorhanden ist:
 - Stecker reinigen und trocknen ggf. wechseln.

Erschwerte Einsatzbedingungen sind:

- Fahrten im trockenen Sand. (☛ S. 20)
- Fahrten im nassen Sand. (☛ S. 20)
- Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (☛ S. 21)
- Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt. (☛ S. 21)
- Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee. (☛ S. 21)

7.4 Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand



- Staubschutz für Luftfilter montieren.

Staubschutz für Luftfilter (77206920000)

i Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.



- Sandschutz für Luftfilter montieren.

Sandschutz für Luftfilter (77206922000)

i Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.



- Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 100)

- Stahlkettenrad montieren.

i Tipp
Kette nicht schmieren.

- Kühlerlamellen reinigen.
- Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

7.5 Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand



- Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (77206921000)

i Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.



- Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 100)

- Stahlkettenrad montieren.

i Tipp
Kette nicht schmieren.

- Kühlerlamellen reinigen.
- Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

7.6 Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke



- Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (77206921000)



Info

KTM PowerParts Montageanleitung beachten.



- Stahlkettenrad montieren.
- Motorrad reinigen. (☛ S. 84)
- Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

7.7 Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt



- Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.



Info

Das Motoröl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zu langen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

- Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 100)

- Kühlerlamellen reinigen.
- Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 75)

7.8 Vorbereitungen für Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee



- Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (77206921000)



Info

KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme



Info

Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren. Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☞ S. 80)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☞ S. 60)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☞ S. 64)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☞ S. 61)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☞ S. 65)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☞ S. 75)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☞ S. 52)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☞ S. 54)
- Kettenspannung kontrollieren. (☞ S. 53)
- Reifenzustand kontrollieren. (☞ S. 69)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☞ S. 70)
- Speichenspannung kontrollieren. (☞ S. 70)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☞ S. 37)
- Gabelbeine entlüften. (☞ S. 37)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

8.2 Startvorgang



Gefahr

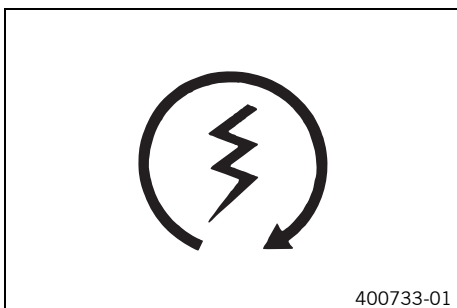
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



(alle SX-F Modelle)

- Plug-in-Ständer entfernen.

(XC-F)

- Motorrad vom Ständer nehmen und Ständer mit Gummiband sichern.
- Getriebe in Leerlauf schalten.

Bedingung

Umgebungstemperatur: < 20 °C

- Kaltstartknopf bis zum Anschlag herausziehen.
- E-Starterknopf (☺) drücken.



Info

E-Starterknopf maximal 5 Sekunden drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.

Während des Startvorganges leuchtet die **FI** Warnlampe kurz zur Funktionskontrolle.

8.3 Anfahren

- Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

8.4 Schalten, Fahren



Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

- Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.



Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt zu kontaktieren.

Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

- Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
- Wenn Sie beim Starten die Leerlaufdrehzahl angehoben haben, den Kaltstartknopf nach dem Erwärmen des Motors bis zum Anschlag eindrücken.
- Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf $\frac{3}{4}$ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
- Geben Sie immer nur so viel Gas, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
- Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
- Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

Vorgabe

≥ 1 min

- Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
- Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

8.5 Abbremsen



Warnung

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

- Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

- Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

- Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

- Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
- Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
- Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

8.6 Anhalten, Parken



Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

- Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.



Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

- Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

- Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

- Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

- Motorrad abbremsen.
- Getriebe in Leerlauf schalten.
- Kurzschlussaster ☒ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
- Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

8.7 Transport

Hinweis

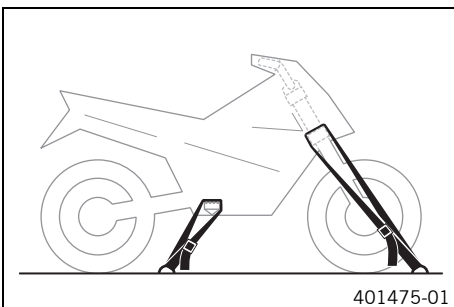
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

- Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

- Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.



- Motor abstellen.
- Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

8.8 Kraftstoff tanken



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeuges verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Hinweis

Materialschaden Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

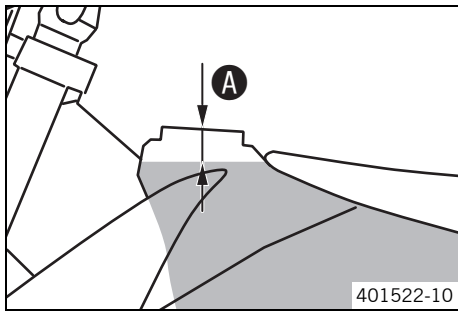
- In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
- Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



- Motor abstellen.
- Tankverschluss öffnen. (☛ S. 13)
- Kraftstofftank bis maximal an das Maß **A** mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß A	35 mm	
Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (alle SX-F Modelle)	7,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 99)
Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (XC-F)	9 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 99)

- Tankverschluss schließen. (☛ S. 14)

9.1 Serviceplan

	S1N	S10A	S20A	S30A
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🐛	•	•	•	•
Batterie kontrollieren und laden. 🐛		•	•	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (🐛 S. 61)		•	•	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (🐛 S. 65)		•	•	•
Bremsscheiben kontrollieren. (🐛 S. 59)		•	•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.		•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (🐛 S. 64)		•	•	•
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (🐛 S. 63)		•	•	•
Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🐛		•	•	•
Schwingarmlagerung kontrollieren. 🐛			•	
Federbeinanlenkung kontrollieren. 🐛		•	•	•
Kleinen Gabelservice durchführen. 🐛		•	•	•
Großen Gabelservice durchführen. 🐛				•
Reifenzustand kontrollieren. (🐛 S. 69)	•	•	•	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (🐛 S. 70)	•	•	•	•
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🐛		•	•	•
Radnaben kontrollieren. 🐛		•	•	•
Felgenschlag kontrollieren. 🐛	•	•	•	•
Speichenspannung kontrollieren. (🐛 S. 70)	•	•	•	•
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (🐛 S. 54)		•	•	•
Kettenspannung kontrollieren. (🐛 S. 53)	•	•	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🐛		•	•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (🐛 S. 57)		•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (🐛 S. 60)		•	•	•
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (🐛 S. 59)		•	•	•
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (🐛 S. 42)	•	•	•	•
Ventilspiel kontrollieren. 🐛	•			•
Kupplung kontrollieren. 🐛			•	
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🐛 (🐛 S. 81)	•	•	•	•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🐛	•	•	•	•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (🐛 S. 75)	•	•	•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🐛		•	•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	•	•	•	•
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🐛 (🐛 S. 47)		•	•	•
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🐛 (🐛 S. 49)			•	
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🐛	•	•	•	•
Kraftstoffsieb wechseln. 🐛 (🐛 S. 80)	•	•	•	•
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🐛		•	•	•
Leerlauf kontrollieren.	•	•	•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	•	•	•	•
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🐛	•	•	•	•
Serviceeintrag im KTM DEALER.NET und im Serviceheft durchführen. 🐛	•	•	•	•

S1N: einmalig nach 1 Betriebsstunde - entspricht ca. 7 Liter Kraftstoff

S10A: alle 10 Betriebsstunden - entspricht ca. 70 Liter Kraftstoff / nach jedem Rennen

S20A: alle 20 Betriebsstunden - entspricht ca. 140 Liter Kraftstoff

S30A: alle 30 Betriebsstunden - entspricht ca. 210 Liter Kraftstoff

9.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

	S20N	S40A	S50A	S100A	J1A
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🛠️					•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🛠️					•
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🛠️ (☞ S. 58)					•
Steuerkopflager schmieren. 🛠️ (☞ S. 43)					•
Federbeinservice durchführen. 🛠️	•	•			
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🛠️				•	
Kolben wechseln. 🛠️			•	•	
Zylinder kontrollieren/vermessen. 🛠️			•	•	
Zylinderkopf kontrollieren. 🛠️			•	•	
Ventile, Ventildfedern und Ventildfederauflagen wechseln. 🛠️				•	
Nockenwelle und Kipphebel kontrollieren. 🛠️			•	•	
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. 🛠️				•	
Wellendichtringe der Wasserpumpe wechseln. 🛠️			•	•	
Getriebe und Schaltung kontrollieren. 🛠️				•	
Öldruckregelventil kontrollieren. 🛠️				•	
Saugpumpe wechseln. 🛠️				•	
Druckpumpe und Schmiersystem kontrollieren. 🛠️				•	
Steuerkette wechseln. 🛠️				•	
Steuertrieb kontrollieren. 🛠️			•	•	
Alle Motorlager wechseln. 🛠️				•	

S20N: einmalig nach 20 Betriebsstunden - entspricht ca. 140 Liter Kraftstoff

S40A: alle 40 Betriebsstunden - entspricht ca. 280 Liter Kraftstoff

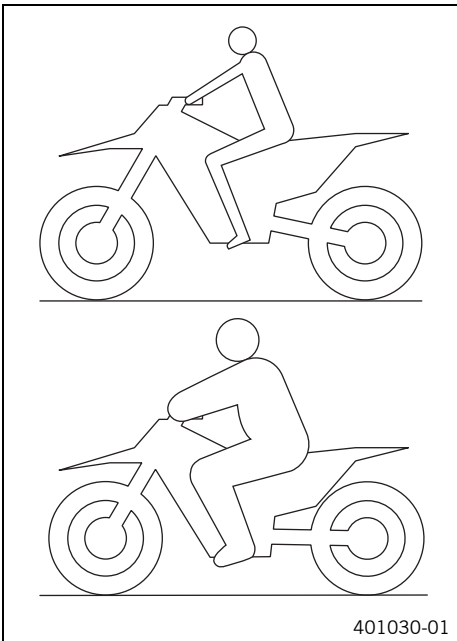
S50A: alle 50 Betriebsstunden - entspricht ca. 350 Liter Kraftstoff

S100A: alle 100 Betriebsstunden - entspricht ca. 700 Liter Kraftstoff

J1A: jährlich

10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

i Info Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



- Um optimale Fahreigenschaften des Motorrads zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
- KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Vorgabe

Standard Fahrergewicht	75... 85 kg
------------------------	-------------

- Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
- Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

10.2 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed. High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit. Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein. Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein. Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

10.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

! Vorsicht Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

- Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

i Info Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



- Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

i Info Verschraubung ❷ nicht lösen!

- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed (SX-F EU)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung Low Speed (SX-F USA)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung Low Speed (XC-F)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks

i Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

⚠ Vorsicht Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

- Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

i Info
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



- Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

i Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

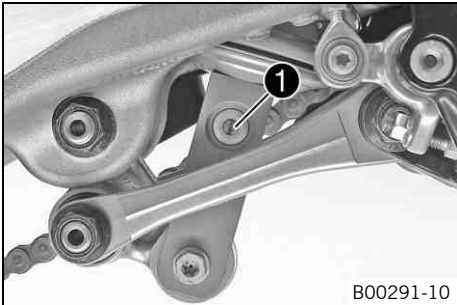
Druckstufendämpfung High Speed (SX-F EU)	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Druckstufendämpfung High Speed (SX-F USA)	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Druckstufendämpfung High Speed (XC-F)	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen

i Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

- Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



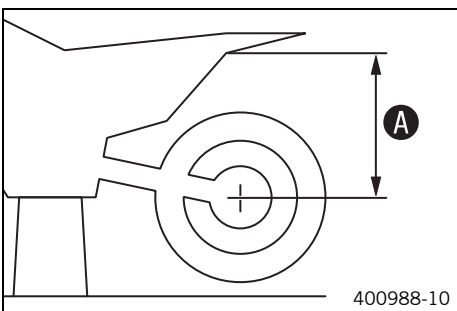
- Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung (SX-F EU)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Zugstufendämpfung (SX-F USA)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Zugstufendämpfung (XC-F)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks

i Info
 Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

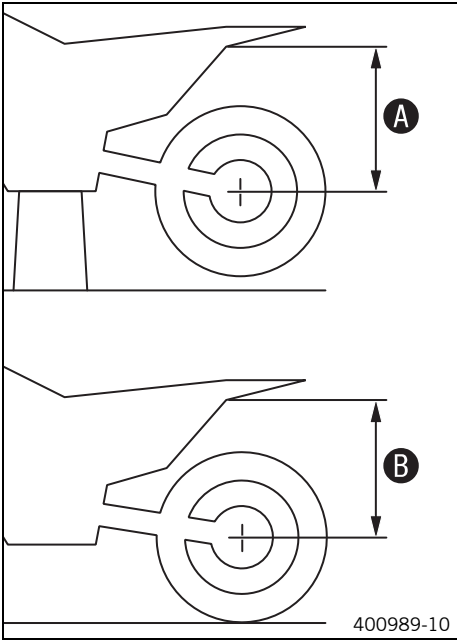
10.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln



- Vorarbeit**
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
- Hauptarbeit**
- Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
 - Wert als Maß **A** notieren.

- Nacharbeit**
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

10.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß **A** Hinterrad entlastet ermitteln. (☞ S. 30)
- Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
- Erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt messen.
- Wert als Maß **B** notieren.

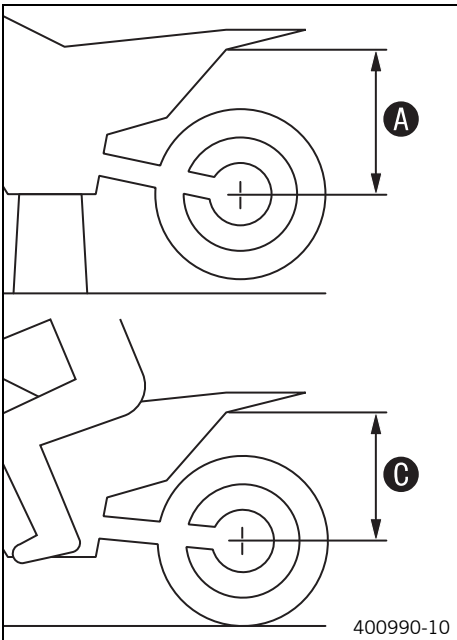
i Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße **A** und **B**.

- Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang (SX-F EU)	30 mm
Statischer Durchhang (SX-F USA)	30 mm
Statischer Durchhang (XC-F)	30 mm

- » Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
 - Federvorspannung des Federbeins einstellen. ☞ (☞ S. 31)

10.8 Fahrdurchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß **A** Hinterrad entlastet ermitteln. (☞ S. 30)
- Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
 - ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
- Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt.
- Wert als Maß **C** notieren.

i Info
Der Fahrdurchhang ist die Differenz der Maße **A** und **C**.

- Fahrdurchhang kontrollieren.

Fahrdurchhang (SX-F EU)	90 mm
Fahrdurchhang (SX-F USA)	100 mm
Fahrdurchhang (XC-F)	100 mm

- » Wenn der Fahrdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
 - Fahrdurchhang einstellen. ☞ (☞ S. 32)

10.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen ☞

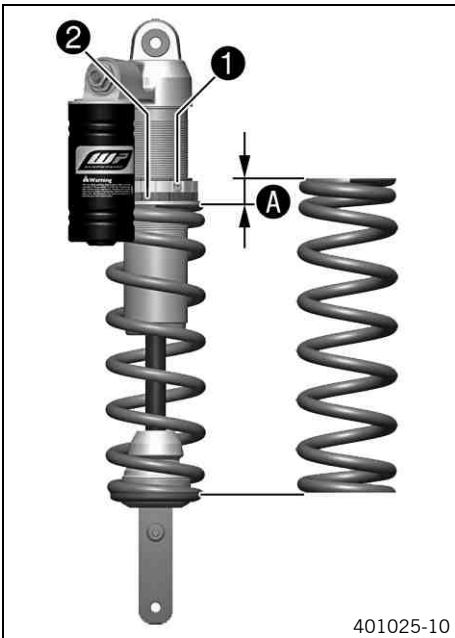
⚠ Vorsicht Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

- Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

i Info
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☞ S. 36)
- Enddämpfer ausbauen. (☞ S. 48)
- Krümmer ausbauen. ☞
- Federbein ausbauen. ☞ (☞ S. 44)



- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

- Schraube ① lösen.
- Einstellring ② drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T106S)

- Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
- Feder durch Drehen des Einstellrings ② auf das vorgegebene Maß ④ spannen.

Vorgabe

Federvorspannung (SX-F EU)	14 mm
Federvorspannung (SX-F USA)	12 mm
Federvorspannung (XC-F)	12 mm



Info

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

- Schraube ① festziehen.

Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm
---------------------------------	----	------

Nacharbeit

- Federbein einbauen. (☞ S. 45)
- Krümmer einbauen. (☞ S. 49)
- Enddämpfer einbauen. (☞ S. 49)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☞ S. 36)

10.10 Fahrdurchhang einstellen ☞

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☞ S. 36)
- Enddämpfer ausbauen. (☞ S. 48)
- Krümmer ausbauen. (☞ S. 49)
- Federbein ausbauen. (☞ S. 44)
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

- Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

Federrate (SX-F EU)	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	57 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	60 N/mm
Federrate (SX-F USA)	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	57 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	60 N/mm
Federrate (XC-F)	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	57 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	60 N/mm

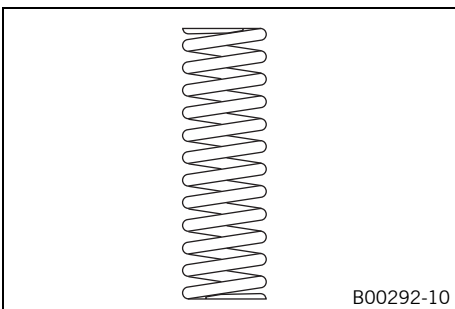


Info

Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.

Nacharbeit

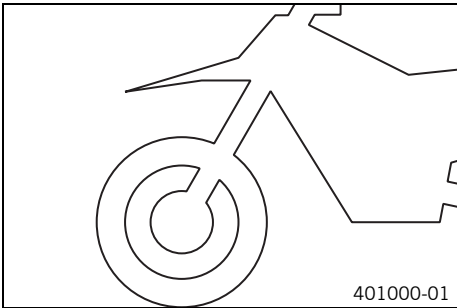
- Federbein einbauen. (☞ S. 45)
- Krümmer einbauen. (☞ S. 49)
- Enddämpfer einbauen. (☞ S. 49)
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☞ S. 31)



- Fahrdurchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 31)
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 30)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

10.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

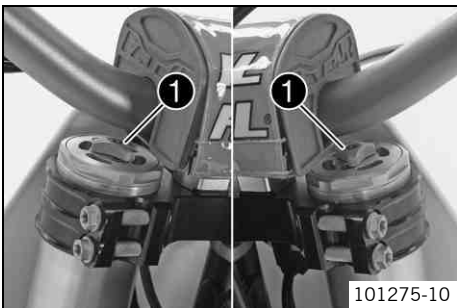
i Info Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrdurchhang festgelegt werden.



- Kleinere Abweichungen des Fahrgewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
- Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

10.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

i Info Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



- Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

i Info Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.
Vorgabe

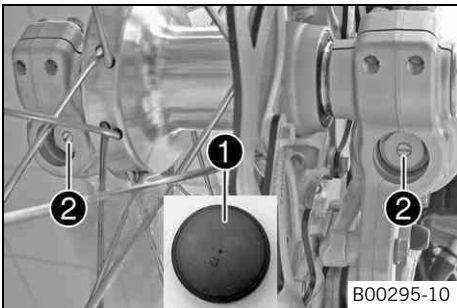
Druckstufendämpfung (SX-F EU)	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Druckstufendämpfung (SX-F USA)	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Druckstufendämpfung (XC-F)	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks

i Info Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

i Info

Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



- Schutzkappen ❶ abnehmen.
- Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

i Info

Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen. Vorgabe

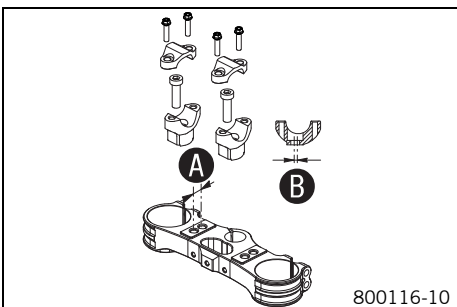
Zugstufendämpfung (SX-F EU)	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Zugstufendämpfung (SX-F USA)	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Zugstufendämpfung (XC-F)	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks

i Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

- Schutzkappen ❶ montieren.

10.14 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand ❶ zueinander.

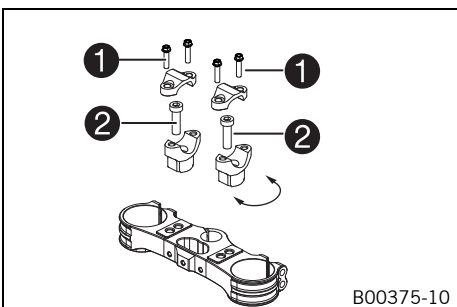
Bohrungsabstand A	15 mm
-------------------	-------

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand ❷ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand B	3,5 mm
-------------------	--------

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.

10.15 Lenkerposition einstellen



- Die vier Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

i Info

Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

- Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
- Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	Loctite® 243™
-------------------------	-----	-------	---------------



Info

Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

- Lenker positionieren.



Info

Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

- Lenkerklemmbrücken positionieren. Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

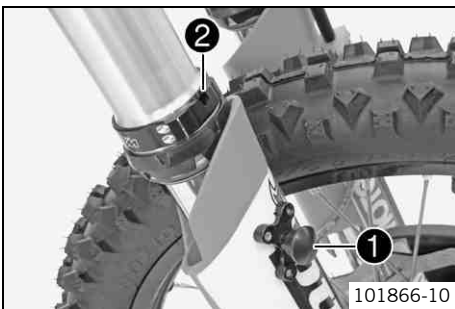
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
----------------------------	----	-------

10.16 Factory Start aktivieren (SX-F Factory Edition)



Info

Bei Frost kann der Einrastknopf einfrieren, dadurch löst er sich nicht automatisch beim Einfedern.



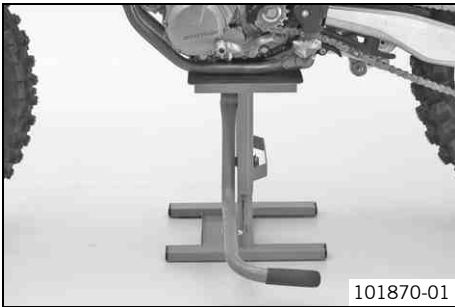
- Einrastknopf ❶ auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
- Auf dem Motorrad sitzend über den Lenker beugen. An die Felge greifen und Gabel einfedern. Einrastknopf ❶ drücken, langsam ausfedern, bis der Einrastknopf am Einrastring ❷ arretiert.
- ✓ Beim ersten Einfedern löst sich der Einrastknopf automatisch.

11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

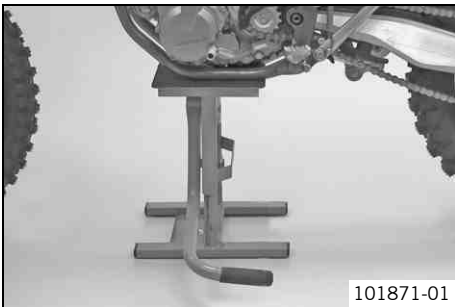
- Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



(alle SX-F Modelle)

- Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.
- ✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.
- Motorrad gegen Umfallen sichern.

Hubständer (54829055000)



(XC-F)

- Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.
- ✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.
- Motorrad gegen Umfallen sichern.

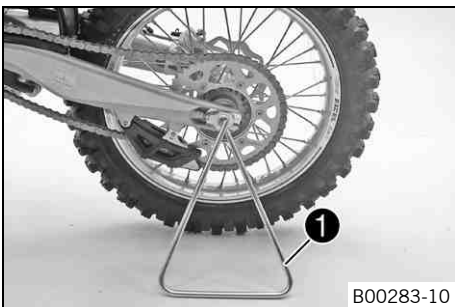
Hubständer (54829055000)

11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

- Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



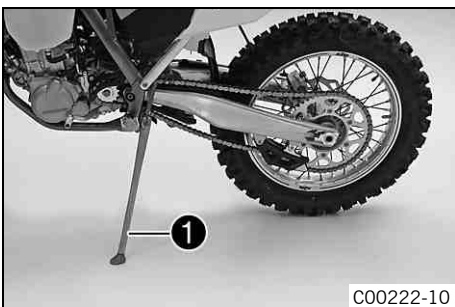
(alle SX-F Modelle)

- Motorrad vom Hubständer nehmen.
- Hubständer entfernen.
- Zum Abstellen des Motorrads den Plug-in-Ständer ❶ in die linke Seite der Steckachse einsetzen.



Info

Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.



(XC-F)

- Motorrad vom Hubständer nehmen.
- Hubständer entfernen.
- Zum Abstellen des Motorrads den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.



Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

11.3 Gabelbeine entlüften



B01009-10

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)

Hauptarbeit

- Entlüftungsschrauben ❶ lösen.
 - ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
- Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



B00297-10

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
- Gabelschutz lösen. (☛ S. 37)

Hauptarbeit

- Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremscheiben.

- Bremscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

- Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 101)

- Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
- Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

- Gabelschutz positionieren. (☛ S. 38)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

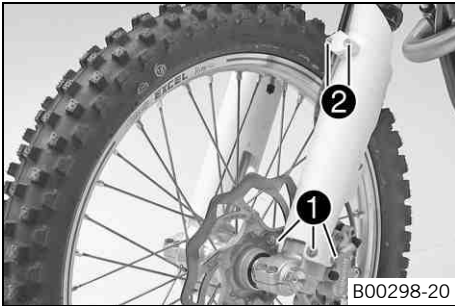
11.5 Gabelschutz lösen



B00298-10

- Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
- Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.
- Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.

11.6 Gabelschutz positionieren



- Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

- Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
- Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

11.7 Gabelbeine ausbauen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☞ S. 36)
- Vorderrad ausbauen. ☞ (☞ S. 67)

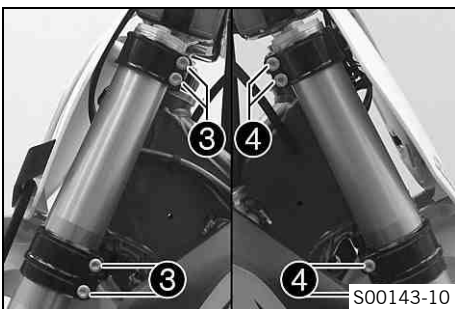
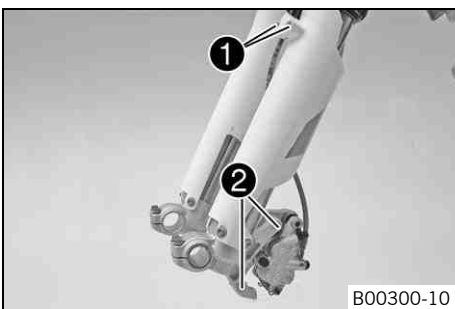
Hauptarbeit

- Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
- Schrauben ❷ entfernen und Bremszange abnehmen.
- Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



Info

Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



- Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entnehmen.
- Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

11.8 Gabelbeine einbauen

Hauptarbeit

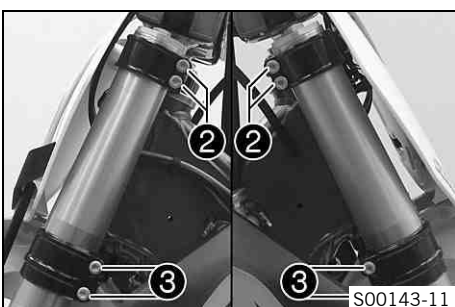
- Gabelbeine positionieren.



Info

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.



- Schrauben ❷ festziehen.

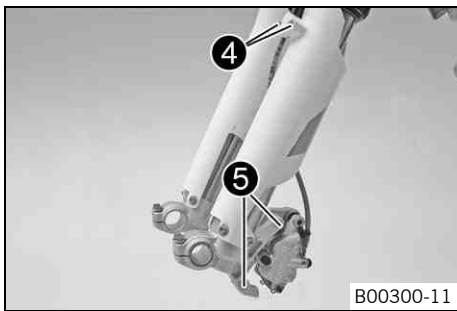
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm
---------------------------	----	-------

- Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm
----------------------------	----	-------



- Bremszange positionieren. Schrauben ⑤ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	Loctite® 243™
---------------------------	----	-------	---------------

- Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ④ montieren und festziehen.

Nacharbeit

- Vorderrad einbauen. 🛠️ (☞ S. 67)

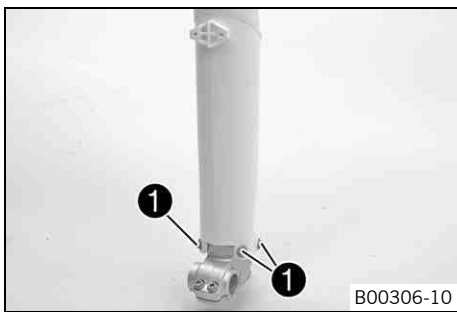
11.9 Gabelschutz ausbauen 🛠️

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☞ S. 36)
- Vorderrad ausbauen. 🛠️ (☞ S. 67)
- Gabelbeine ausbauen. 🛠️ (☞ S. 38)

Hauptarbeit

- Schrauben ① am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.
- Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.



11.10 Gabelschutz einbauen 🛠️

Hauptarbeit

- Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ① montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

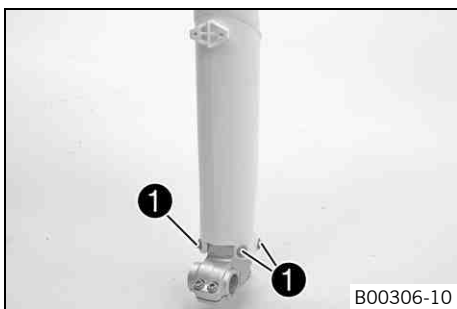
- Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

Nacharbeit

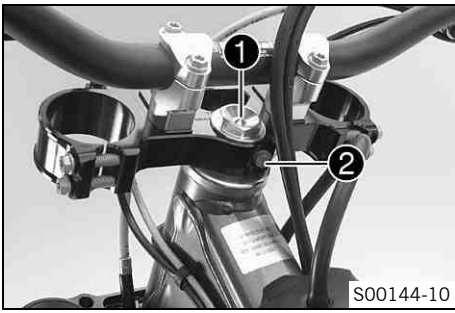
- Gabelbeine einbauen. 🛠️ (☞ S. 38)
- Vorderrad einbauen. 🛠️ (☞ S. 67)



11.11 Untere Gabelbrücke ausbauen 🛠️

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☞ S. 36)
- Vorderrad ausbauen. 🛠️ (☞ S. 67)
- Gabelbeine ausbauen. 🛠️ (☞ S. 38)
- Startnummerntafel ausbauen. (☞ S. 43)
- Kotflügel vorne ausbauen. (☞ S. 43)
- Lenkerpolster abnehmen.

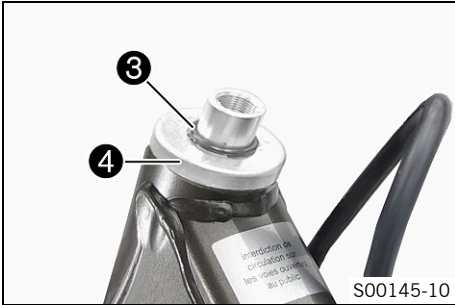


Hauptarbeit

- Schraube ❶ entfernen.
- Schraube ❷ entfernen.
- Obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

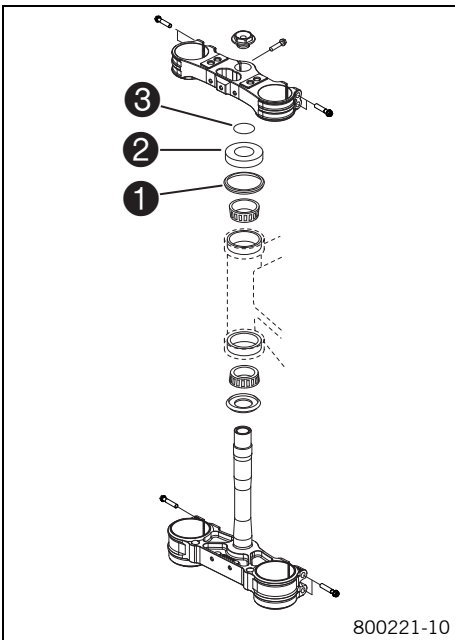
i Info

Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.



- O-Ring ❸ entfernen. Schutzring ❹ entfernen.
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
- Oberes Steuerkopflager entnehmen.

11.12 Untere Gabelbrücke einbauen



Hauptarbeit

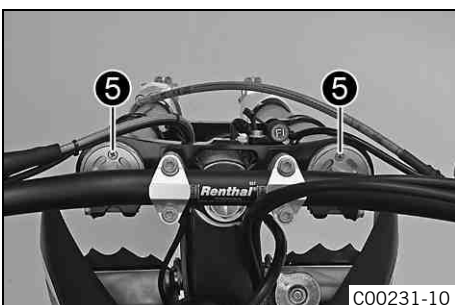
- Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 100)

- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
- Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
- Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.



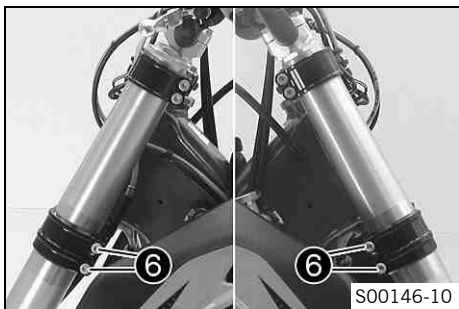
- Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
- Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.



- Gabelbeine positionieren.
- ✓ Die Entlüftungsschrauben ❺ zeigen nach vorne.

i Info

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



- Schrauben ⑥ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm
----------------------------	----	-------



- Schraube ④ festziehen.

Vorgabe

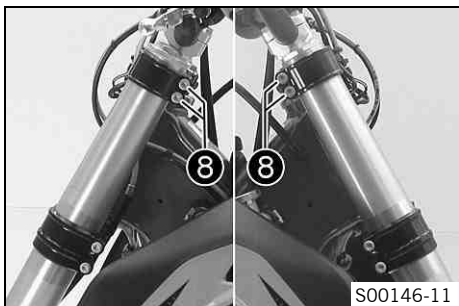
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm
--------------------------	---------	-------



- Schraube ⑦ montieren und festziehen.

Vorgabe

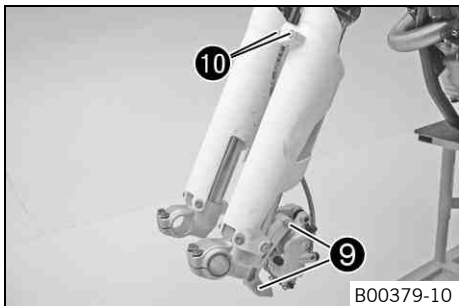
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	Loctite® 243™
-------------------------------	----	-------	---------------



- Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
- Schrauben ⑧ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm
---------------------------	----	-------



- Bremszange positionieren. Schrauben ⑨ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	Loctite® 243™
---------------------------	----	-------	---------------

- Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ⑩ montieren und festziehen.

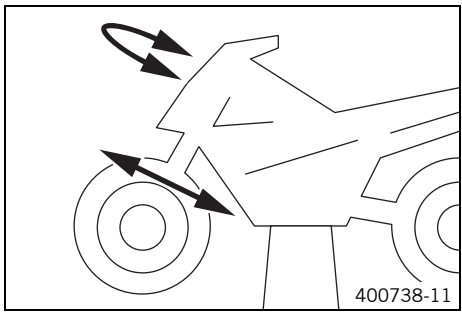
Nacharbeit

- Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 44)
- Lenkerpolster montieren.
- Startnummerntafel einbauen. (☛ S. 43)
- Vorderrad einbauen. ☛ (☛ S. 67)
- Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
- Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 42)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

11.13 Steuerkopflagerspiel kontrollieren

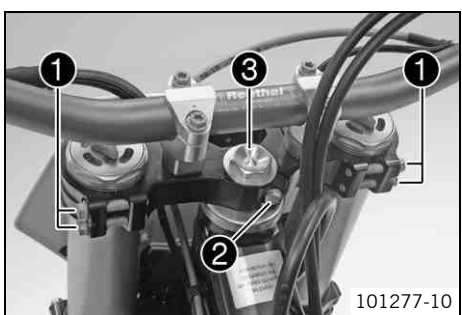
Warnung
Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.
 – Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
 Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



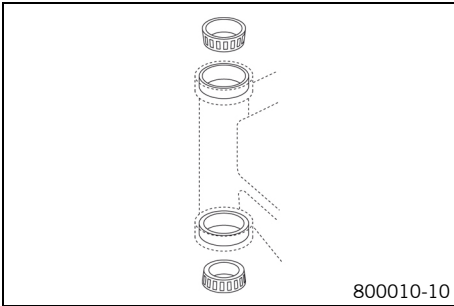
- Vorarbeit**
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
- Hauptarbeit**
- Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.
- | |
|---|
| Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein. |
|---|
- » Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
 - Steuerkopflagerspiel einstellen. ☛ (☛ S. 42)
 - Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.
- | |
|--|
| Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein. |
|--|
- » Wenn Raststellungen spürbar sind:
 - Steuerkopflagerspiel einstellen. ☛ (☛ S. 42)
 - Steuerkopflager kontrollieren ggf. wechseln.
- Nacharbeit**
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

11.14 Steuerkopflagerspiel einstellen ☛



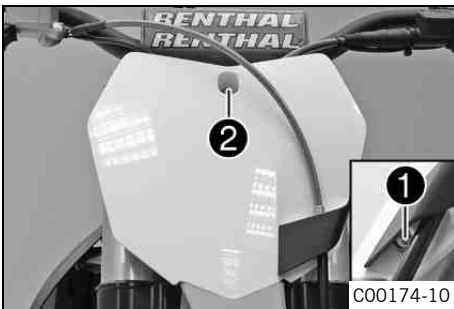
- Vorarbeit**
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
 - Lenkerpolster abnehmen.
- Hauptarbeit**
- Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.
 - Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.
- Vorgabe
- | | | |
|--------------------------|---------|-------|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |
|--------------------------|---------|-------|
- Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
 - Schrauben ❶ festziehen.
- Vorgabe
- | | | |
|---------------------------|----|-------|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |
|---------------------------|----|-------|
- Schraube ❷ montieren und festziehen.
- Vorgabe
- | | | | |
|-------------------------------|----|-------|---------------|
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 17 Nm | Loctite® 243™ |
|-------------------------------|----|-------|---------------|
- Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 42)
- Nacharbeit**
- Lenkerpolster montieren.
 - Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

11.15 Steuerkopflager schmieren



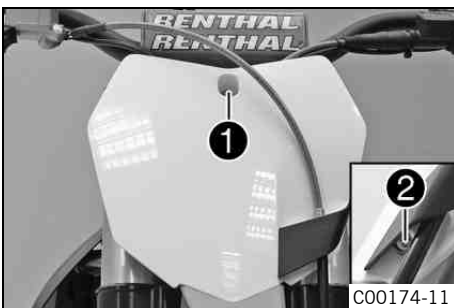
- Untere Gabelbrücke ausbauen. (☞ S. 39)
- Untere Gabelbrücke einbauen. (☞ S. 40)

11.16 Startnummerntafel ausbauen



- Schraube ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
- Schraube ❷ entfernen. Startnummerntafel abnehmen.

11.17 Startnummerntafel einbauen



- Startnummerntafel positionieren. Schraube ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

✓ Haltenasen greifen ein.

- Bremsleitung und Klemme positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

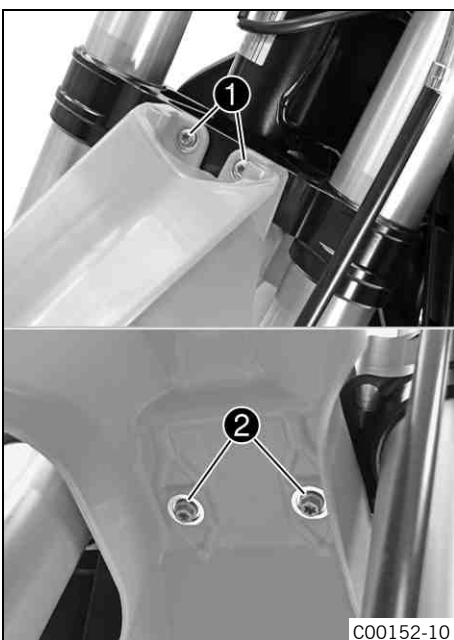
11.18 Kotflügel vorne ausbauen

Vorarbeit

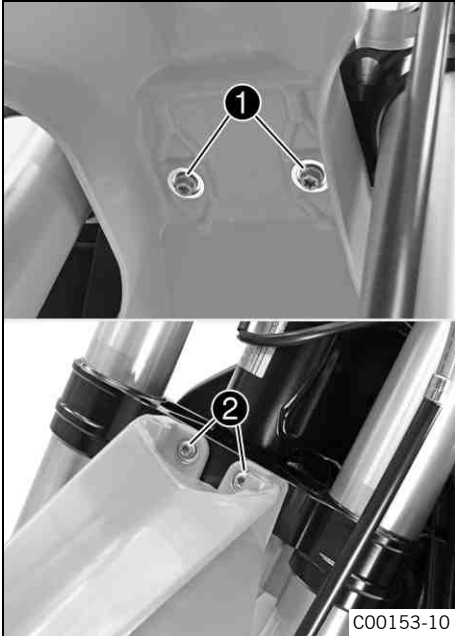
- Startnummerntafel ausbauen. (☞ S. 43)

Hauptarbeit

- Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Kotflügel vorne abnehmen.



11.19 Kotflügel vorne einbauen



Hauptarbeit

- Kotflügel vorne positionieren. Schrauben ❶ und ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

Nacharbeit

- Startnummerntafel einbauen. (☛ S. 43)

11.20 Federbein ausbauen ☛

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
- Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 48)
- Krümmer ausbauen. ☛

Hauptarbeit

- Kabelbinder des Rahmenschutzes entfernen.
- Schraube ❶ entfernen.
- Rahmenschutz abnehmen.



Info

Auf die Haltenasen achten.



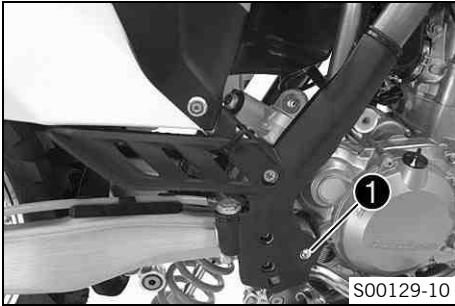
- Federbein vorsichtig nach oben aus dem Fahrzeug nehmen.

11.21 Federbein einbauen



Hauptarbeit

- Federbein vorsichtig von oben im Fahrzeug positionieren.



- Rahmenschutz positionieren.



Info

Auf die Haltenasen achten.




- Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

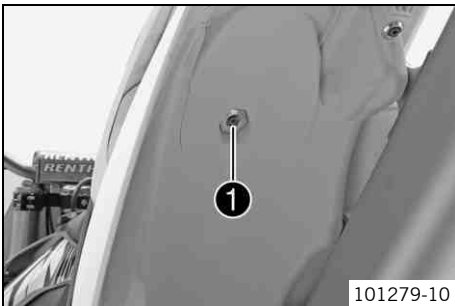
Schraube Rahmenschutz	M5	3 Nm
-----------------------	----	------

- Rahmenschutz mit Kabelbinder befestigen.

Nacharbeit

- Krümmer einbauen. 
- Enddämpfer einbauen. ( S. 49)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. ( S. 36)

11.22 Sitzbank abnehmen



- Schraube ❶ entfernen.
- Die Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und dann nach oben abnehmen.

11.23 Sitzbank montieren



- Sitzbank vorne an der Bundbuchse vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
- Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.
- Schraube der Sitzbankbefestigung montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

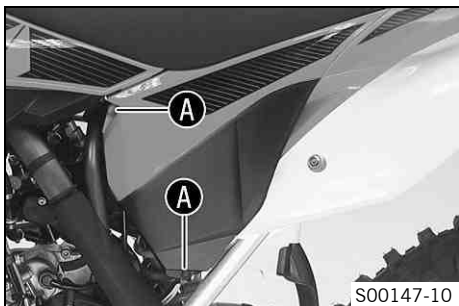
11.24 Luftfilterkastendeckel ausbauen



Bedingung

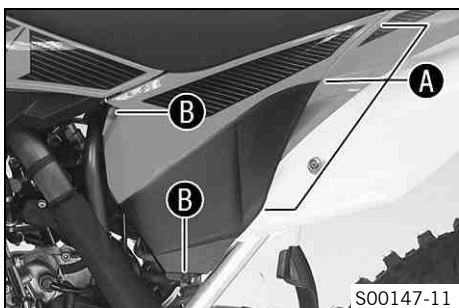
Luftfilterkastendeckel gesichert.

- Schrauben ❶ entfernen.



- Luftfilterkastendeckel im Bereich ❶ seitlich abziehen und nach vorne abnehmen.

11.25 Luftfilterkastendeckel einbauen



- Luftfilterkastendeckel im hinteren Bereich ❶ einhängen und im vorderen Bereich ❷ einrasten.



Bedingung

Luftfilterkastendeckel gesichert.

- Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Luftfilterkastendeckel	EJOT PT® K60x20-Z	3 Nm
---------------------------------	----------------------	------

EJOT PT Schraube (0017060204)

11.26 Luftfilter ausbauen

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.



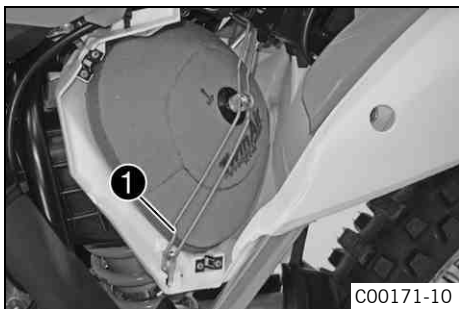
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Vorarbeit

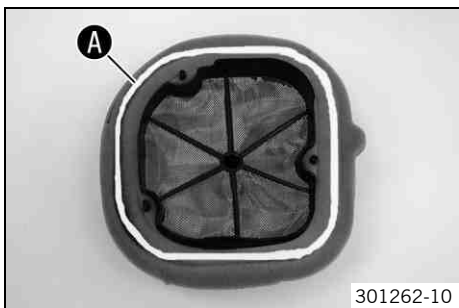
- Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 46)



Hauptarbeit

- Luftfilterhaltebügel ❶ unten aushängen und zur Seite schwenken. Luftfilter mit Luftfilterträger abnehmen.
- Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.

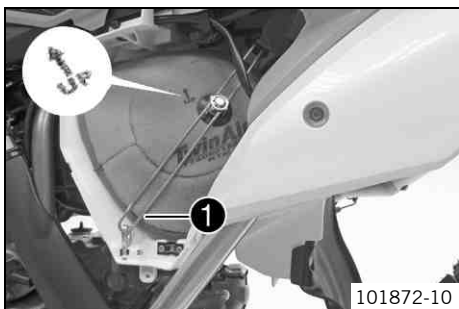
11.27 Luftfilter einbauen 🛠️



Hauptarbeit

- Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
- Luftfilter im Bereich A einfetten.

Langzeitfett (☛ S. 100)



- Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Luftfilterhaltebügel ❶ fixieren.

✓ Pfeil der Markierung **UP** zeigt nach oben.



Info

Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

Nacharbeit

- Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 46)

11.28 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 🛠️



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

Vorarbeit

- Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 46)
- Luftfilter ausbauen. 🛠️ (☛ S. 46)

Hauptarbeit

- Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 100)



Info

Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

- Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 101)

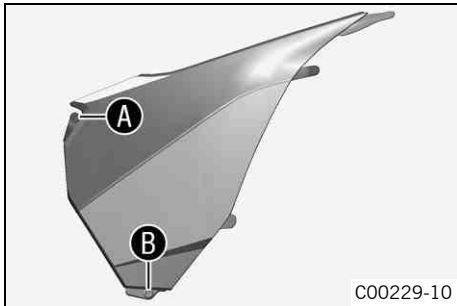


- Luftfilterkasten reinigen.
- Ansaugstutzen reinigen, auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit

- Luftfilter einbauen. (☛ S. 47)
- Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 46)

11.29 Luftfilterkastendeckel sichern ☛



Vorarbeit

- Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 46)

Hauptarbeit

- An den Markierungen **A** und **B** ein Loch bohren.

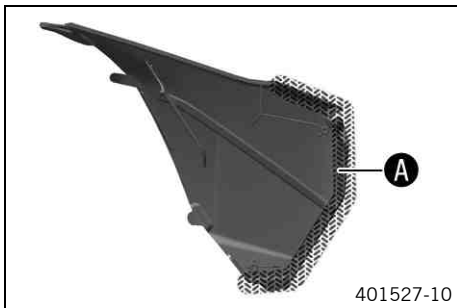
Vorgabe

Durchmesser	6 mm
-------------	------

Nacharbeit

- Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 46)

11.30 Luftfilterkasten abdichten ☛



- Luftfilterkasten im markierten Bereich **A** abdichten.

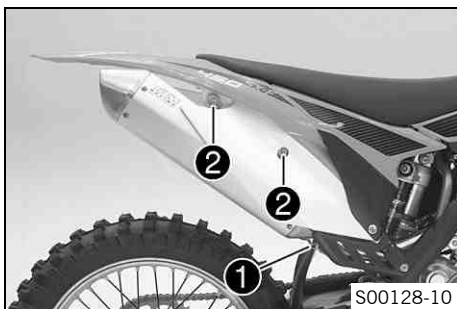
11.31 Enddämpfer ausbauen



Warnung

Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

- Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

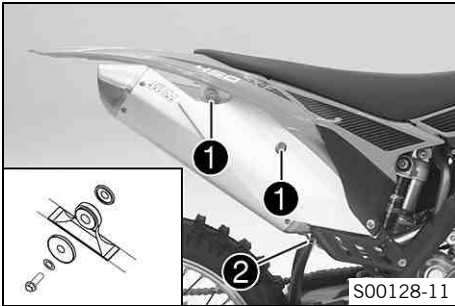


- Feder **1** aushängen.

Federhaken (50305017000)

- Schrauben **2** entfernen und Enddämpfer abnehmen.

11.32 Enddämpfer einbauen



- Enddämpfer positionieren.
- Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
- Feder ❷ einhängen.

Federhaken (50305017000)

- Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

11.33 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln



Warnung

Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

- Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.



Info

Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Glasfasergarns ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus. Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

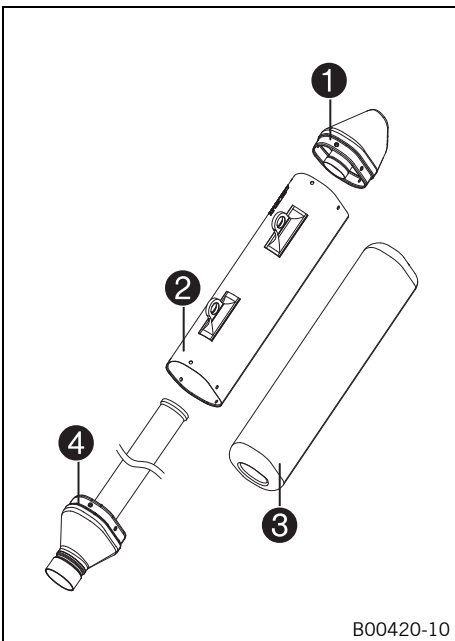
Vorarbeit

- Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 48)

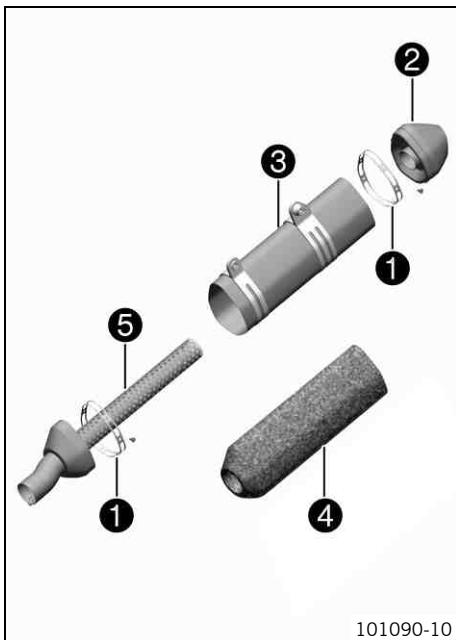
Hauptarbeit

(XC-F, 450 SX-F EU, 450 SX-F USA)

- Alle Schrauben am Enddämpfer entfernen. Verschlusskappe ❶ und Außenrohr ❷ abnehmen.
- Glasfasergarnfüllung ❸ vom Innenrohr ❹ ziehen.
- Teile die wieder verbaut werden, reinigen.
- Neue Glasfasergarnfüllung ❸ auf dem Innenrohr montieren.
- Außenrohr ❷ über die Glasfasergarnfüllung schieben.
- Verschlusskappe ❶ in das Außenrohr stecken.
- Alle Schrauben montieren und festziehen.



B00420-10



(SX-F Factory Edition)

- Alle Nieten am Enddämpfer aufbohren und Stahlbänder ❶ entfernen. Nieten vorsichtig nach innen klopfen.
- Verschlusskappe ❷ und Außenrohr ❸ abnehmen.
- Glasfasergarnfüllung ❹ vom Innenrohr ❺ ziehen.
- Teile die wieder verbaut werden, reinigen.
- Innenrohr am Ende mit Klebeband umwickeln.
- Neue Glasfasergarnfüllung ❹ auf dem Innenrohr montieren.
- Klebeband vom Innenrohr entfernen.
- Außenrohr ❸ über die Glasfasergarnfüllung schieben.
- Verschlusskappe ❷ in das Außenrohr stecken.
- Stahlbänder ❶ positionieren und Nieten montieren.

Nacharbeit

- Enddämpfer einbauen. (☛ S. 49)

11.34 Kraftstofftank ausbauen ☛



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

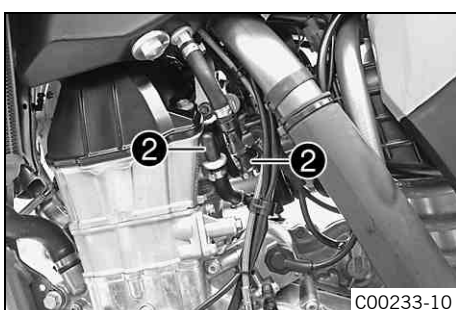
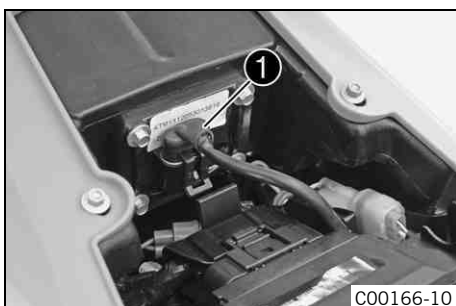
- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 45)

Hauptarbeit

- Stecker ❶ der Kraftstoffpumpe trennen.



- Steckverbindung der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

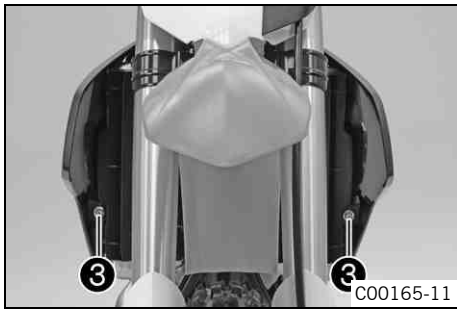


Info

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eindringener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

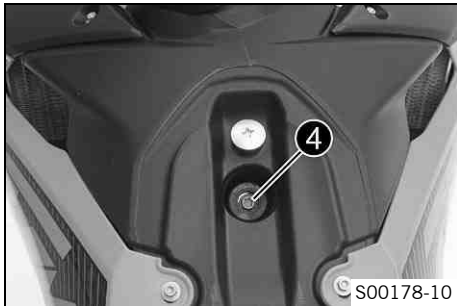
- Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen.
- Waschkappen-Set ❷ montieren.

Waschkappen-Set (81212016100)



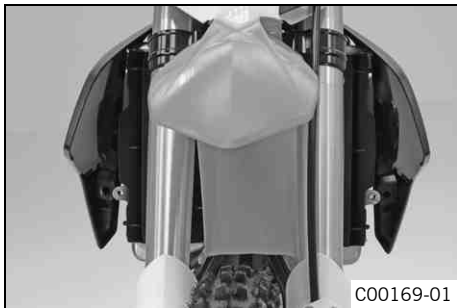
C00165-11

- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.
- Schrauben ③ mit Bundbuchse entfernen.



S00178-10

- Schraube ④ mit Gummibuchse entfernen.



C00169-01

- Beide Spoiler seitlich von der Kühlerbefestigung ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

11.35 Kraftstofftank einbauen



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

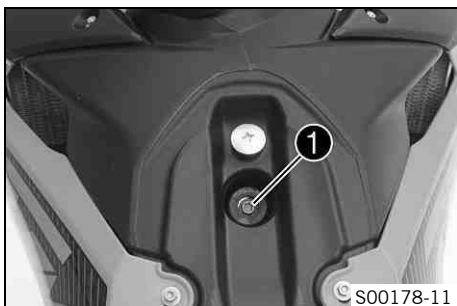
- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Hauptarbeit

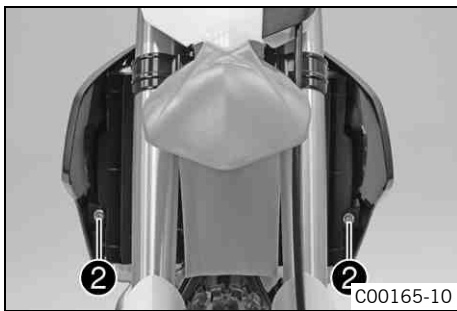
- Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 56)
- Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich an der Kühlerbefestigung einhängen.
- Sicherstellen, dass keine Kabel bzw. Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.
- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
- Schraube ① mit Gummibuchse montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------



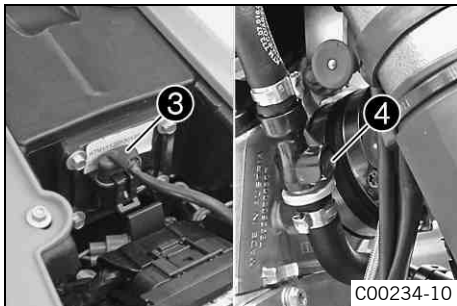
S00178-11



- Schrauben ② mit Bundbuchse montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------



- Elektrische Steckverbindung ③ anschließen.
- Waschkappen-Set entfernen. Steckverbindung der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

i Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eindringener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

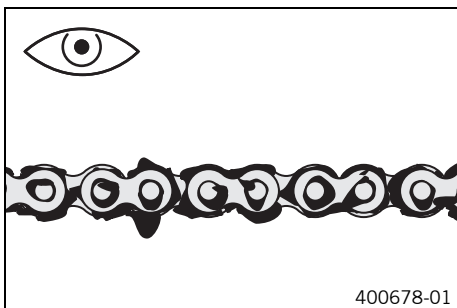
- O-Ring schmieren und Steckverbindung ④ der Kraftstoffleitung zusammenstecken.

i Info
Kabel und Kraftstoffleitung in sicherem Abstand zur Auspuffanlage verlegen.

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (☛ S. 45)

11.36 Kettenverschmutzung kontrollieren



- Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
 - » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
 - Kette reinigen. (☛ S. 52)

11.37 Kette reinigen

! Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

- Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

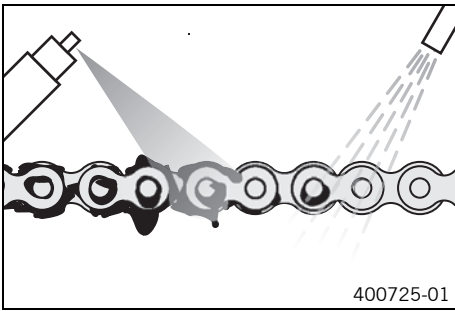
! Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Brems Scheiben.

- Brems Scheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

☼ Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

i Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



- Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Ketten Spray behandeln.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 100)

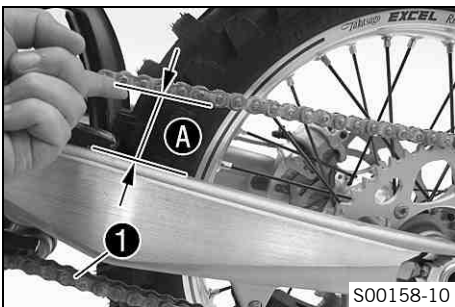
Kettenspray Offroad (☛ S. 100)

11.38 Kettenspannung kontrollieren

⚠️ Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

- Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)

Hauptarbeit

- Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung **A** ermitteln.

Info

Der untere Kettenteil **1** muss dabei gespannt sein. Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	55... 58 mm
----------------	-------------

- » Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Kettenspannung einstellen. (☛ S. 53)

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

11.39 Kettenspannung einstellen

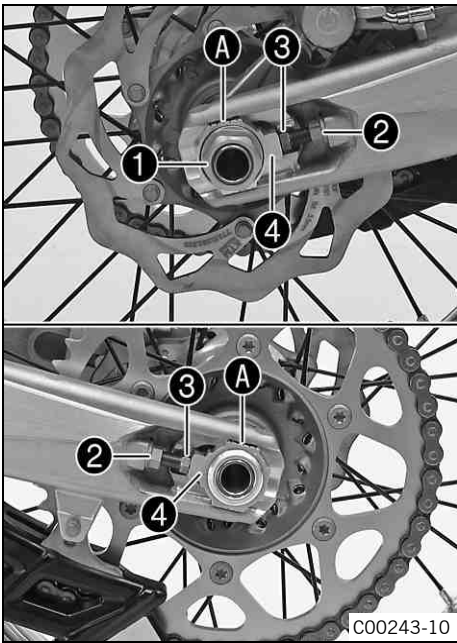
⚠️ Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

- Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 53)



Hauptarbeit

- Mutter ❶ lösen.
- Muttern ❷ lösen.
- Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	55... 58 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken A stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

- Muttern ❷ festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
- Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	80 Nm
--------------------------	---------	-------



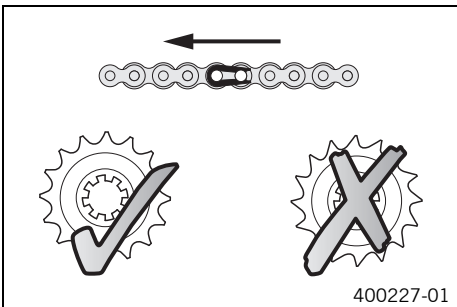
Info

Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

11.40 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren



Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)

Hauptarbeit

- Getriebe in Leerlauf schalten.
- Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
 - Antriebssatz wechseln. ☛



Info

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.

- Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht A ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10... 15 kg
---------------------------------	-------------

- Den Abstand B von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.



Info

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

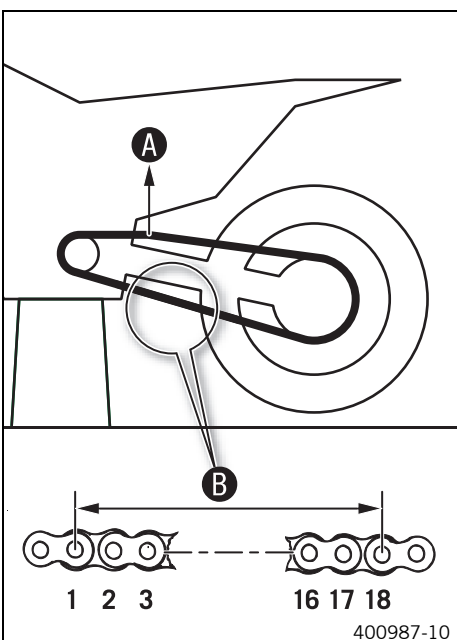
Maximaler Abstand B an der längsten Stelle der Kette	272 mm
--	--------

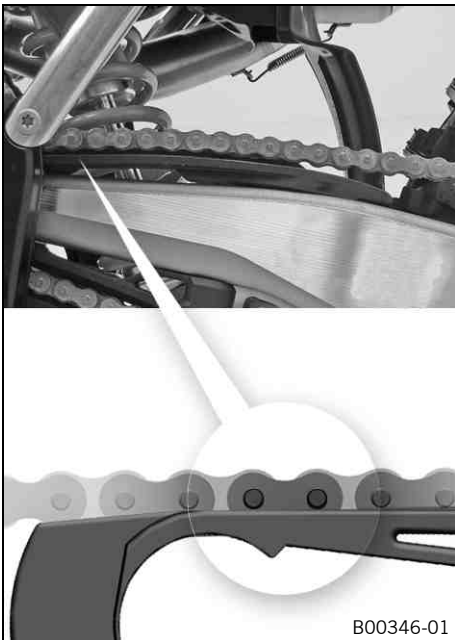
- » Wenn der Abstand B größer ist als das angegebene Maß:
 - Antriebssatz wechseln. ☛



Info

Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.

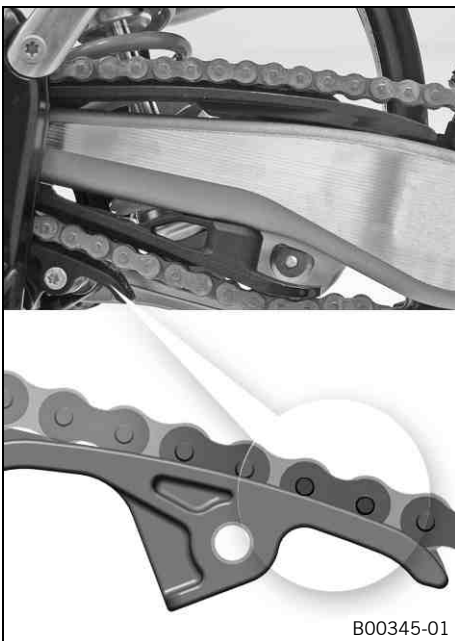




- Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
 - Kettengleitschutz wechseln. 🛠️
- Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
 - Kettengleitschutz festziehen.

Vorgabe

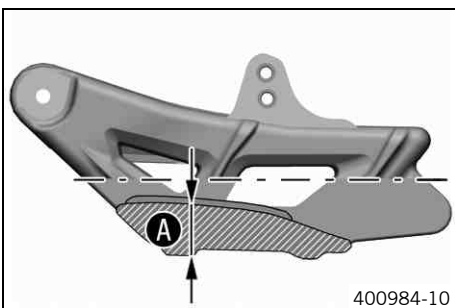
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	Loctite® 243™
----------------------------	----	------	---------------



- Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
 - Kettengleitstück wechseln. 🛠️
- Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn das Kettengleitstück lose ist:
 - Kettengleitstück festziehen.

Vorgabe

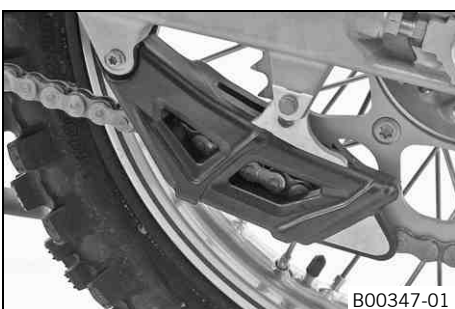
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm
---------------------------	----	-------



- Die Materialstärke **A** an der Unterseite der Kettenführung messen.

Minimaler Abstand A an der tiefsten Stelle	12 mm
---	-------

- » Wenn der Abstand **A** kleiner ist als das angegebene Maß:
 - Kettenführung wechseln. 🛠️



- Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn die Kettenführung lose ist:
 - Kettenführung festziehen.

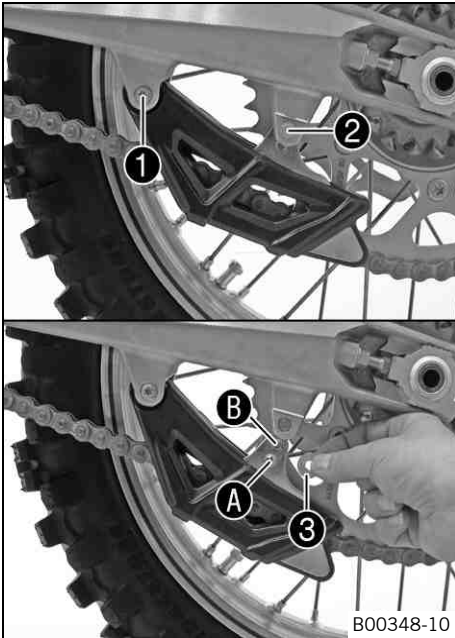
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (🛠️ S. 36)

11.41 Kettenführung einstellen



- Schraube ① lösen. Schraube ② entfernen. Kettenführung nach unten schwenken.

Bedingung

Zähnezahl: ≤ 44 Zähne

- Bundbuchse ③ in Bohrung ① stecken. Kettenführung positionieren.
- Schraube ② montieren und festziehen. Schraube ① festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

Bedingung

Zähnezahl: ≥ 45 Zähne

- Bundbuchse ③ in Bohrung ② stecken. Kettenführung positionieren.
- Schraube ② montieren und festziehen. Schraube ① festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

11.42 Rahmen kontrollieren



- Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
 - » Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
 - Rahmen wechseln.



Info

Ein Rahmen der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens KTM nicht zugelassen.

11.43 Schwingarm kontrollieren



- Schwingarm auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
 - » Wenn der Schwingarm Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
 - Schwingarm wechseln.



Info

Ein beschädigter Schwingarm ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Schwingarm ist seitens KTM nicht zugelassen.

11.44 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren



Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (☞ S. 45)
- Kraftstofftank ausbauen. (☞ S. 50)

Hauptarbeit

- Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

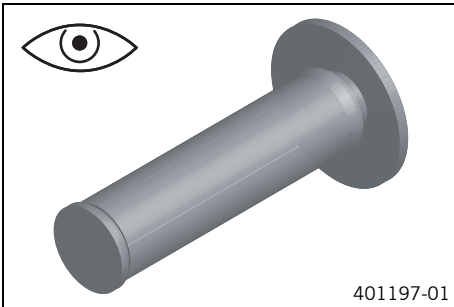
Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers, oberhalb des Kraftstofftanklagers, zum Drosselklappenkörper verlegt sein.

- » Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
 - Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit

- Kraftstofftank einbauen. (☛ S. 51)
- Sitzbank montieren. (☛ S. 45)

11.45 Griffgummi kontrollieren



- Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:
 - Griffgummi wechseln und sichern.

Griffgummikleber (00062030051) (☛ S. 100)

11.46 Griffgummi zusätzlich sichern



Vorarbeit

- Griffgummi kontrollieren. (☛ S. 57)

Hauptarbeit

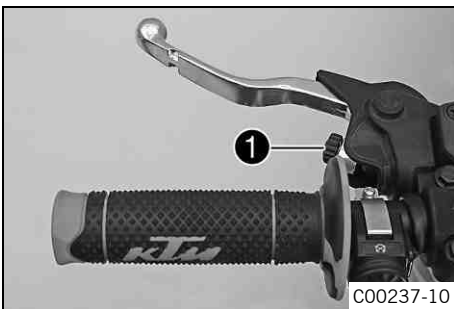
- Griffgummi mit Sicherungsdraht an zwei Stellen sichern.

Sicherungsdraht (54812016000)

Drahtzwirbelzange (U6907854)

- ✓ Die verdrehten Drahtenden zeigen von den Handflächen weg und sind zum Griffgummi eingebogen.

11.47 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



- Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

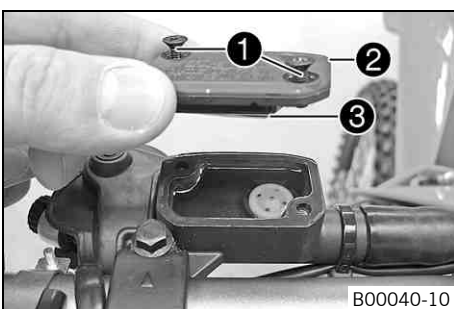
i Info

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
 Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
 Der Verstellbereich ist begrenzt.
 Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
 Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

11.48 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

i Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.



- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
- Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm
---	------

- » Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
 - Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 98)
--

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

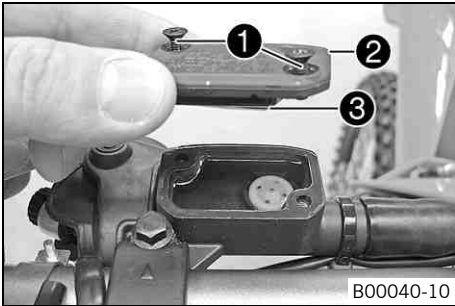
11.49 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln



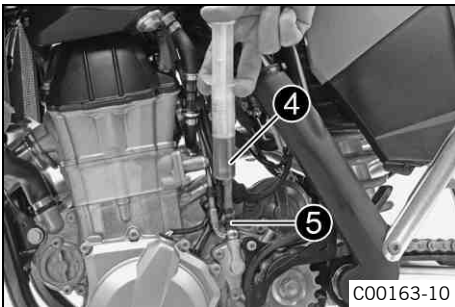
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ① entfernen.
- Deckel ② mit Membran ③ abnehmen.

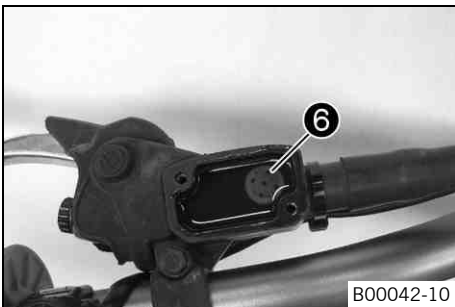


- Entlüftungsspritze ④ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 98)
--

- Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ⑤ entfernen und Entlüftungsspritze ④ montieren.



- Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ⑥ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
- Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
- Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
- Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

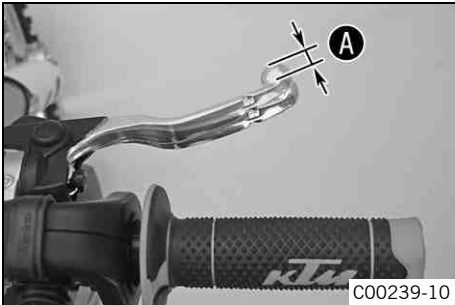
Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm
---	------

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

12.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.



- Handbremshebel nach vorne drücken und Leerweg **A** kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm
---------------------------	--------

- » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 59)

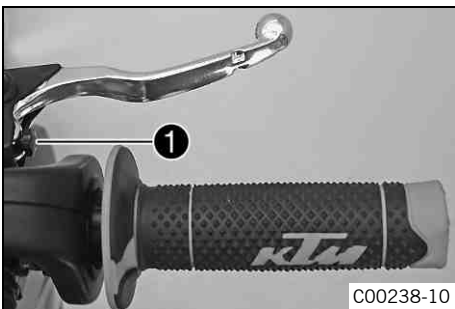
12.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen

Vorarbeit

- Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 59)

Hauptarbeit

- Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube **1** an die Handgröße anpassen.



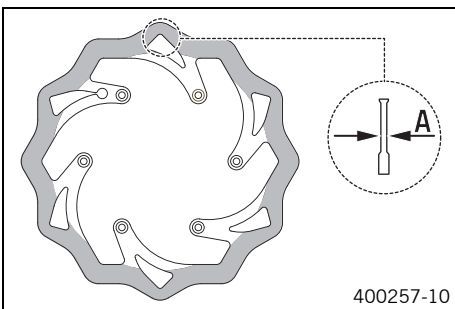
i Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
 Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
 Der Verstellbereich ist begrenzt.
 Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
 Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.3 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

- Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



- Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß **A** kontrollieren.

i Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm

- » Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
 - Bremsscheibe wechseln.
- Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
 - » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
 - Bremsscheibe wechseln.

12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

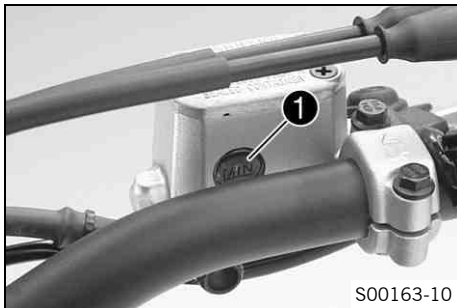
- Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Vorarbeit

- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 61)

Hauptarbeit

- Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
 - » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung gesunken ist:
 - Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. ☛ (☛ S. 60)

12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen ☛



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



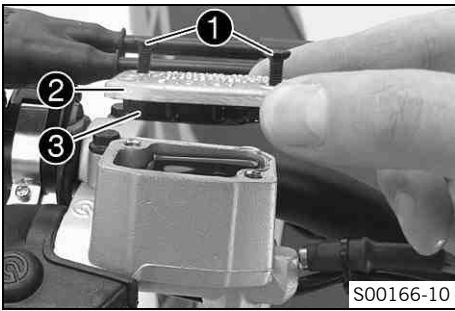
Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.

Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an! Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

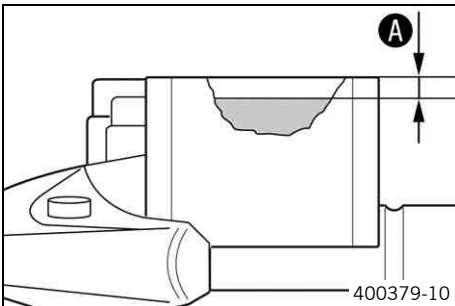
Vorarbeit

- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 61)



Hauptarbeit

- Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.

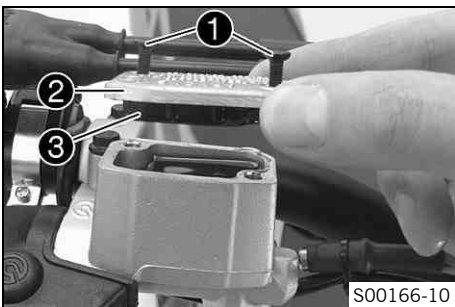


- Bremsflüssigkeit bis zum Maß A auffüllen.

Vorgabe

Maß A (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm
--	------

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 98)
--



- Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info

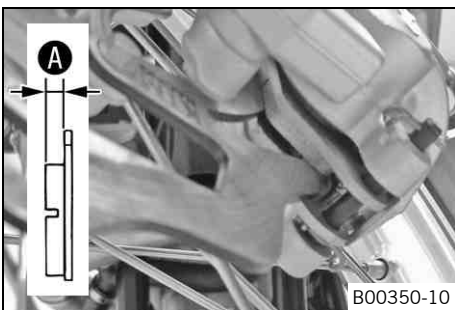
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

⚠️ Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

- Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



- Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke A kontrollieren.

Mindestbelagstärke A	≥ 1 mm
----------------------	--------

- » Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
 - Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. ☛ (☛ S. 61)
- Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
 - » Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
 - Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. ☛ (☛ S. 61)

12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln ☛

⚠️ Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

⚠️ Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

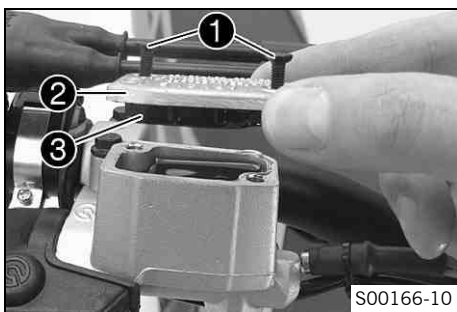
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



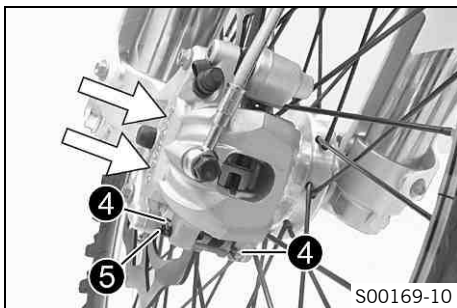
Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt. Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an! Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



S00166-10

- Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ① entfernen.
- Deckel ② mit Membran ③ abnehmen.



S00169-10

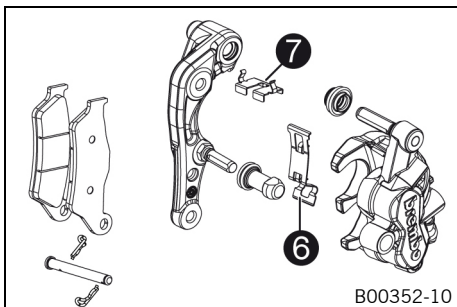
- Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.



Info

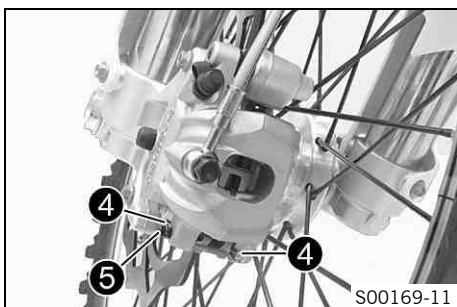
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

- Federstecker ④ entfernen, Bolzen ⑤ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
- Bremszange und Bremszangenträger reinigen.
- Blattfeder ⑥ in der Bremszange und Gleitblech ⑦ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.

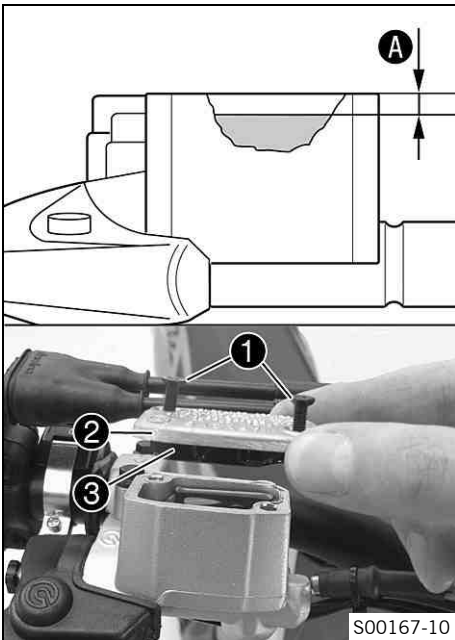


B00352-10

- Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ⑤ einsetzen und Federstecker ④ montieren.
- Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



S00169-11



- Bremsflüssigkeitsstand bis zum Maß **A** berichtigen.

Vorgabe

Maß A (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm
---	------

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 98)
--

- Deckel **2** mit Membran **3** positionieren.
- Schrauben **1** montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



- Feder **1** aushängen.
- Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg **A** kontrollieren.

Vorgabe

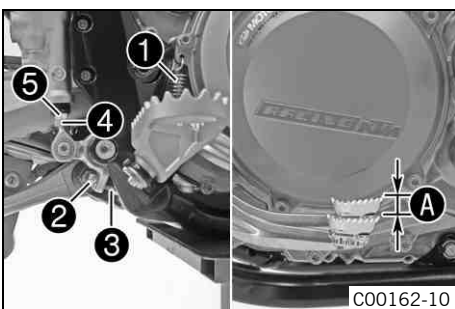
Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm
--------------------------	-----------

- » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. ☛ (☛ S. 63)
- Feder **1** einhängen.

12.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen ☛

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



- Feder **1** aushängen.
- Mutter **4** lösen und mit Druckstange **5** zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
- Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter **2** lösen und Schraube **3** entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

- Druckstange **5** entsprechend drehen, bis der Leerweg **A** vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm
--------------------------	-----------

- Schraube ③ gegenhalten und Mutter ② festziehen.

Vorgabe

Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm
------------------------------	----	-------

- Druckstange ⑤ gegenhalten und Mutter ④ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm
-------------------------------	----	-------

- Feder ① einhängen.

12.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

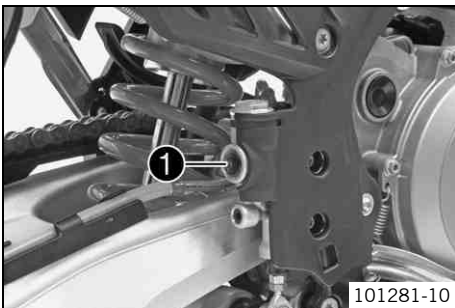
- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Vorarbeit

- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☞ S. 65)

Hauptarbeit

- Fahrzeug senkrecht stellen.
- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ① kontrollieren.
 - » Wenn im Schauglas ① eine Luftblase sichtbar ist:
 - Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. ☞ (☞ S. 64)



101281-10

12.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen ☞



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

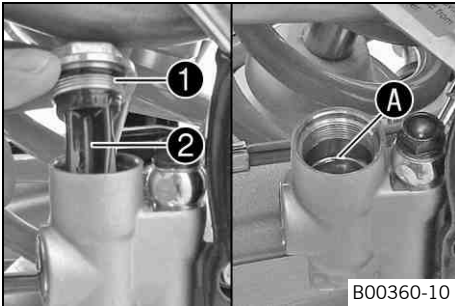


Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

i Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



Vorarbeit

- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☞ S. 65)

Hauptarbeit

- Fahrzeug senkrecht stellen.
- Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
- Bremsflüssigkeit bis zur Markierung A auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☞ S. 98)
--

- Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren und festziehen.

i Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

! Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

- Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



- Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke A kontrollieren.

Mindestbelagstärke A	≥ 1 mm
----------------------	--------

- » Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
 - Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. ☞ (☞ S. 65)
- Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
 - » Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
 - Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. ☞ (☞ S. 65)

12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln ☞

! Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

! Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

! Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

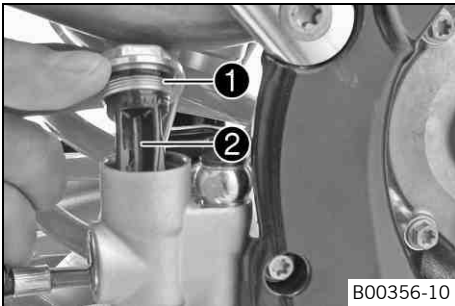
- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

☼ Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

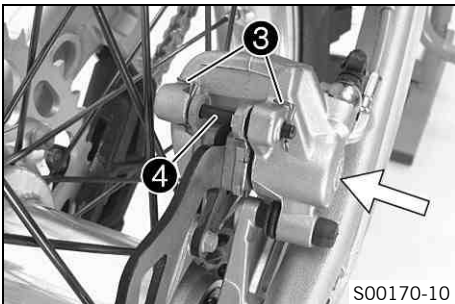
- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

i Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt. Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an! Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



- Fahrzeug senkrecht stellen.
- Schraubdeckel ① mit Membran ② und O-Ring entfernen.

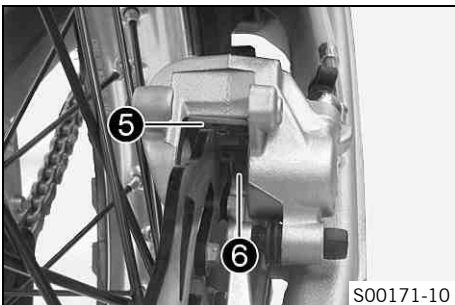


- Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

i Info

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

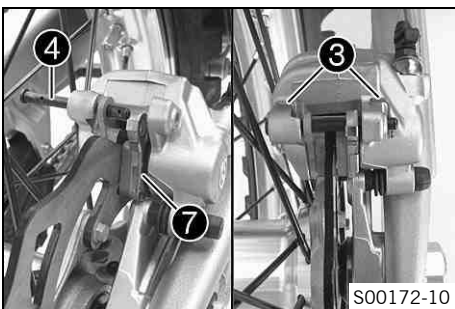
- Federstecker ⑤ entfernen, Bolzen ④ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
- Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



- Blattfeder ⑤ in der Bremszange und Gleitblech ⑥ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.

i Info

Der Pfeil auf der Blattfeder zeigt in Drehrichtung der Bremsscheibe.

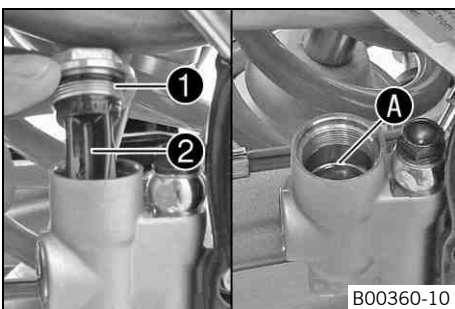


- Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ④ einsetzen und Federstecker ③ montieren.

i Info

Sicherstellen, dass das Entkoppelungsblech ⑦ am kolbenseitigen Bremsbelag montiert ist.

- Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



- Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung A berichtigen.

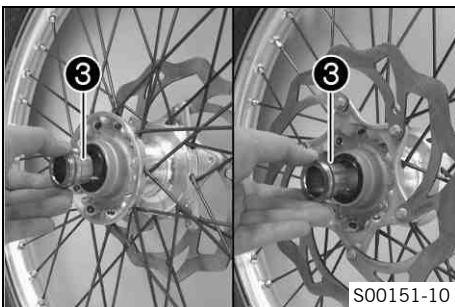
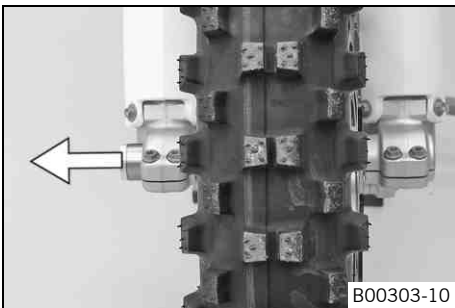
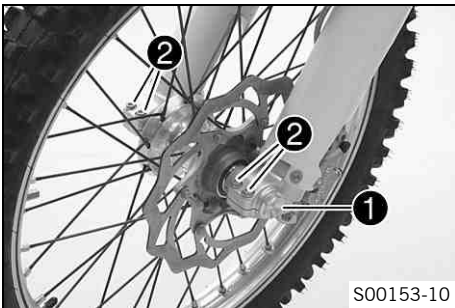
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☞ S. 98)

- Schraubdeckel ① mit Membran ② und O-Ring montieren und festziehen.

i Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.1 Vorderrad ausbauen



Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)

Hauptarbeit

- Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.



Info

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

- Schraube ❶ entfernen.
- Schrauben ❷ lösen.

- Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.



Info

Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen. Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

- Distanzbuchsen ❸ entfernen.

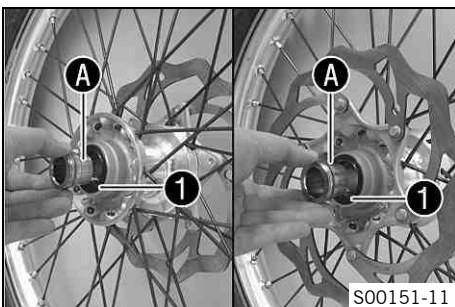
13.2 Vorderrad einbauen



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

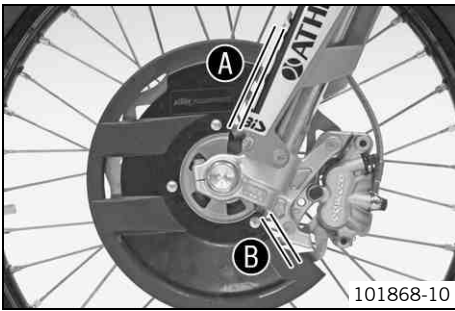
- Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



- Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
 - Radlager wechseln. ☛
- Wellendichtringe ❶ und Lauffläche A der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 100)

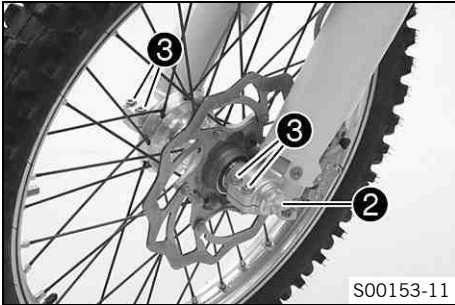
- Distanzbuchsen einsetzen.
- Vorderrad positionieren und Steckachse einsetzen.
- ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.



101868-10

(SX-F Factory Edition)

- Bremsscheibenschutz so ausrichten, dass die Spalte **A** und **B** gleich groß sind.



S00153-11

- Schraube **2** montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm
---------------------------	---------	-------

- Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)
- Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
✓ Gabelbeine richten sich aus.
- Schrauben **3** festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
---------------------	----	-------

13.3 Hinterrad ausbauen 🛠️

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)

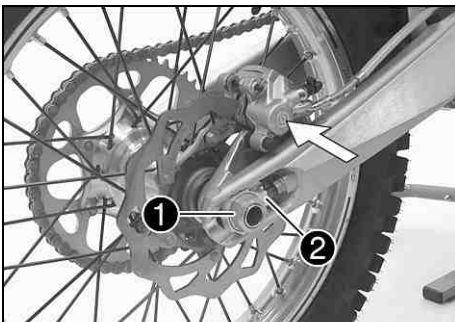
Hauptarbeit

- Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.



Info

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



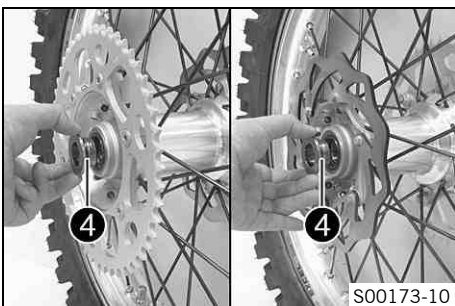
S00157-10

- Mutter **1** entfernen.
- Kettenspanner **2** abnehmen. Steckachse **3** nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
- Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.
- Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.



Info

Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen. Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

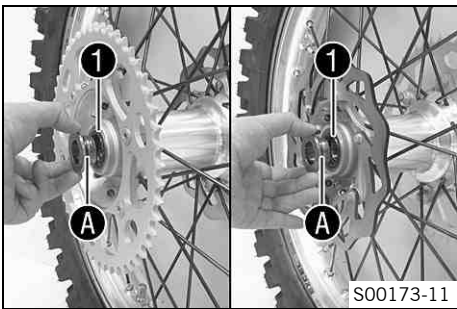


S00173-10

- Distanzbuchsen **4** entfernen.

13.4 Hinterrad einbauen 🛠️

⚠️ Warnung Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Brems scheiben.
 – Brems scheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



Hauptarbeit

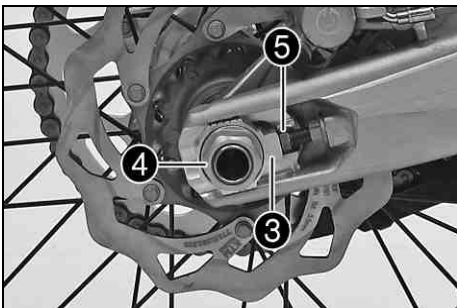
- Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
 - Radlager wechseln. 🛠️
- Wellendichtringe ❶ und Lauffläche ❷ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (🛠️ S. 100)

- Distanzbuchsen einsetzen.



- Hinterrad positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
 - ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
- Kette auflegen.



- Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
- Kettenspannung kontrollieren. (🛠️ S. 53)
- Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

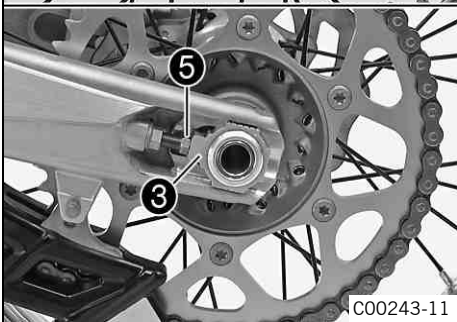
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	80 Nm
--------------------------	---------	-------



Info

Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.

Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.



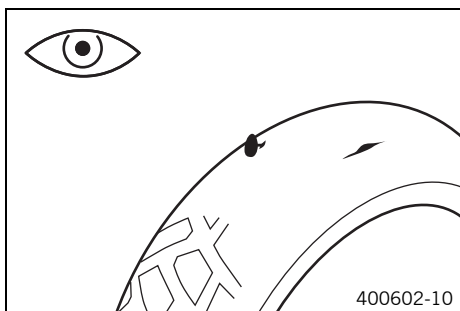
- Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Brems scheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (🛠️ S. 36)

13.5 Reifenzustand kontrollieren

i Info
 Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren. Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken. Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrads. Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein. Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



- Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
 - » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
 - Reifen wechseln.
- Profiltiefe kontrollieren.



Info

Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm
--------------------	--------

- » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
 - Reifen wechseln.
- Reifenalter kontrollieren.



Info

Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin. KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

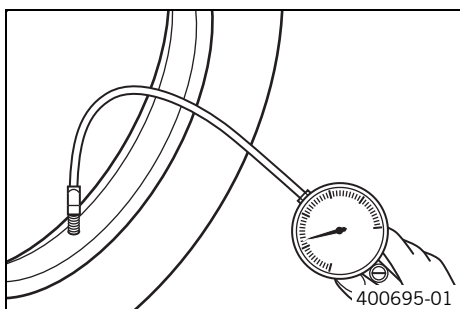
- » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
 - Reifen wechseln.

13.6 Reifenluftdruck kontrollieren



Info

Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens. Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



- Schutzkappe entfernen.
- Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar

- » Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Reifenluftdruck berichtigen.
- Schutzkappe montieren.

13.7 Speichenspannung kontrollieren



Warnung

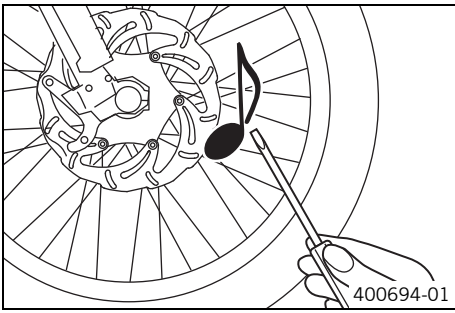
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.

- Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Info

Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen. Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen. Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



- Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.



Info

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.

Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

- » Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
 - Speichenspannung korrigieren. 🛠️
- Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

Speichennippel Vorderrad	M4,5	5... 6 Nm
Speichennippel Hinterrad	M4,5	5... 6 Nm

Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000)

14.1 Batterie ausbauen

- Warnung**
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.
- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
 - Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
 - Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
 - Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
 - Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Vorarbeit

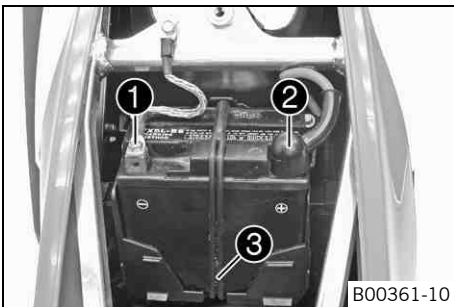
- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 45)

(SX-F Factory Edition)

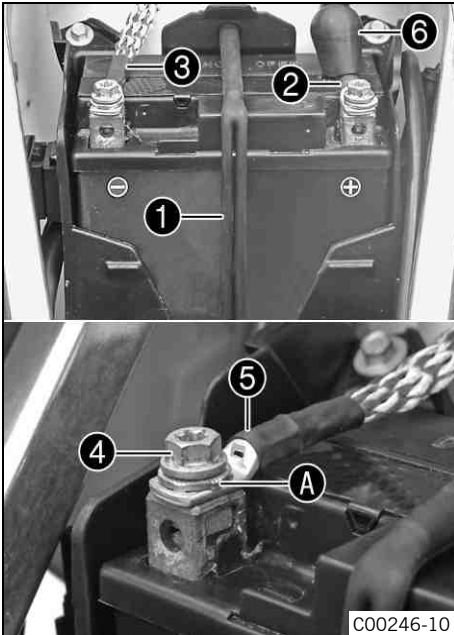
- Betriebsstundenzähler zur Seite geben.

Hauptarbeit

- Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.
- Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel der Batterie abklemmen.
- Gummiband ❸ unten aushängen.
- Batterie nach oben entnehmen.



14.2 Batterie einbauen



Hauptarbeit

- Batterie mit den Polen nach vorne in das Batteriefach einsetzen.

(alle SX-F Modelle)

Batterie (YTX4L-BS) (☛ S. 93)

(XC-F)

Batterie (YTX5L-BS) (☛ S. 93)

- Gummiband ❶ einhängen.
- Pluskabel ❷ und Minuskabel ❸ anklemmen.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm
----------------------	----	--------



Info

Die Kontaktscheiben A müssen zwischen Schrauben ❷ und Kabelschuhe ❸ mit den Krallen nach unten montiert werden.

- Pluspolabdeckung ❸ über Pluspol schieben.

Nacharbeit

(SX-F Factory Edition)

- Betriebsstundenzähler hinter Gummiband platzieren.
- Sitzbank montieren. (☛ S. 45)

14.3 Batterie laden

- ⚠️ Warnung**
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.
- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
 - Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
 - Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
 - Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
 - Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

- 🌻 Warnung**
Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.
- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

- 🌻 Warnung**
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

i Info
 Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung. Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung. Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus. Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität. Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden. Bei längerer Standzeit in entladene Zustand treten Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört. Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.



- Vorarbeit**
- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
 - Sitzbank abnehmen. (🔧 S. 45)
 - Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.

- Hauptarbeit**
- Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

- i Info**
 Deckel ❶ keinesfalls entfernen. Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

- Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.
- Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.

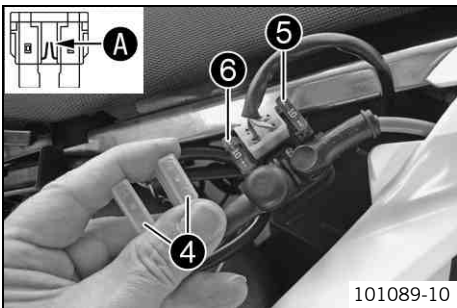
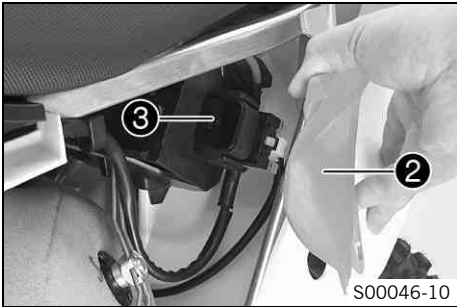
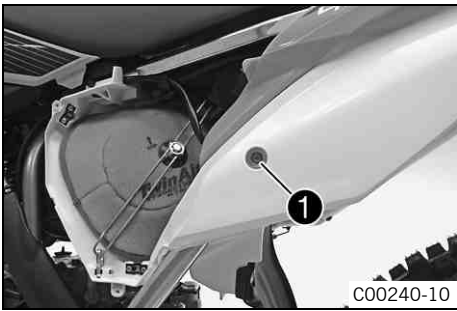
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate
---	----------

- Nacharbeit**
- Sitzbank montieren. (🔧 S. 45)

14.4 Hauptsicherung wechseln

- ⚠️ Warnung**
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.
- Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

i Info
 Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter dem Luftfilterkastendeckel.



- Vorarbeit**
- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
 - Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 46)

- Hauptarbeit**
- Schraube ① entfernen.

- Heckverkleidung ② etwas abheben und Startrelais ③ von dem Halter ziehen.

- Schutzkappen ④ abnehmen.
- Defekte Hauptsicherung ⑤ entfernen.

i Info
 Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht **A**.
 Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung **6**.

- Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109110) (☛ S. 93)

- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

i Tipp
 Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

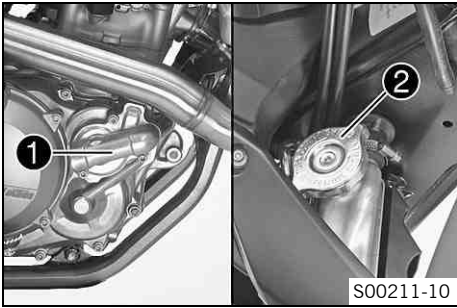
- Schutzkappen aufstecken.
- Startrelais auf den Halter stecken und Kabel verlegen.
- Heckverkleidung positionieren. Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
---------------------------------	----	-------

- Nacharbeit**
- Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 46)

15.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind. Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

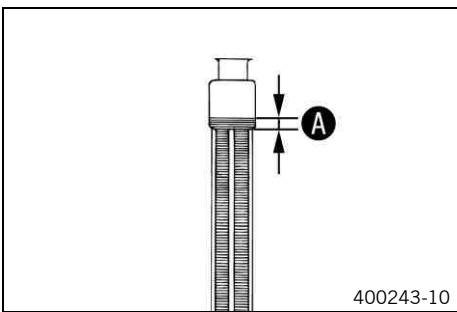
15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
 Motor ist kalt.

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlerverschluss abnehmen.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

-25... -45 °C

- » Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
 - Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand ❶ über den Kühlerlamellen.	10 mm
--	-------

- » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
 - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 98)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 98)

- Kühlerverschluss montieren.

15.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

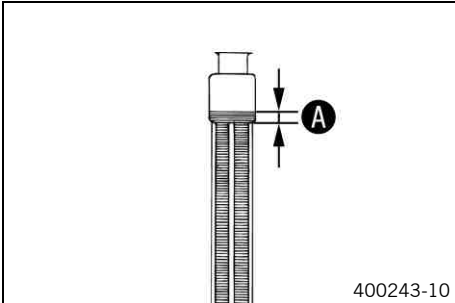
- Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung

Motor ist kalt.

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlerverschluss abnehmen.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand A über den Kühlerlamellen.	10 mm
---	-------

- » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
 - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 98)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 98)
--

- Kühlerverschluss montieren.

15.4 Kühlflüssigkeit ablassen



Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

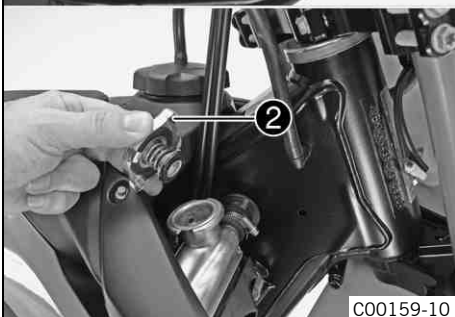
Bedingung

Motor ist kalt.

- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.
- Schraube **1** entfernen. Kühlerverschluss **2** abnehmen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube **1** mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm
-----------------------------	----	-------



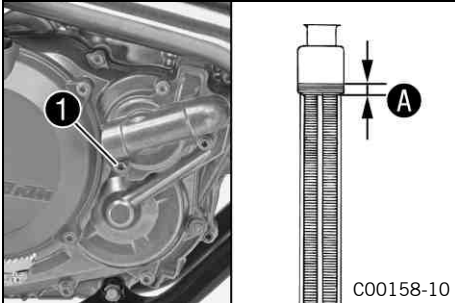
C00159-10

15.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



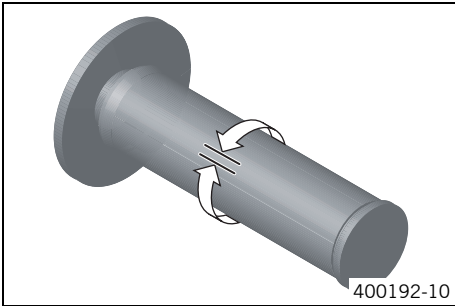
- Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
- Motorrad senkrecht stellen.
- Kühlflüssigkeit bis zum Maß ❶ über den Kühlerlamellen einfüllen.

Vorgabe

Maß ❶ über den Kühlerlamellen	10 mm	
Kühlflüssigkeit	1,20 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 98)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 98)

- Kühlerverschluss montieren.
- Kurze Probefahrt durchführen.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 75)

16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



- Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
- Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm
-------------------	-----------

- » Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Gasbowdenzugspiel einstellen. 🛠️ (☞ S. 78)



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

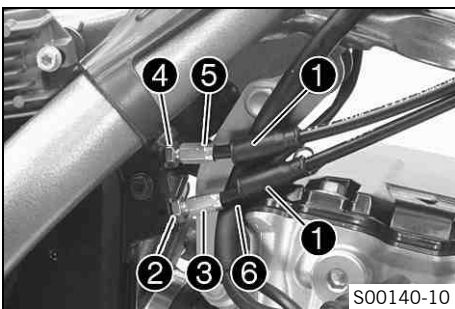
- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

- Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

- » Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
 - Gasbowdenzugspiel einstellen. 🛠️ (☞ S. 78)

16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🛠️



Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (☞ S. 45)
- Kraftstofftank ausbauen. 🛠️ (☞ S. 50)
- Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☞ S. 56)

Hauptarbeit

- Lenker in Geradeausstellung bringen.
- Manschetten ① zurückschieben.
- Mutter ② lösen. Einstellschraube ③ ganz eindrehen.
- Mutter ④ lösen. Einstellschraube ⑤ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

Vorgabe

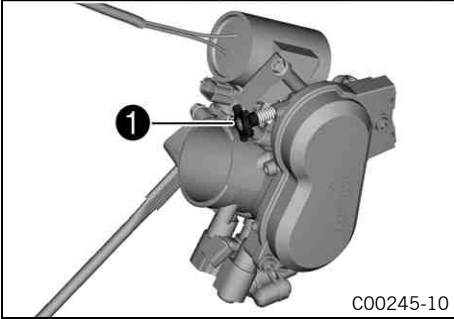
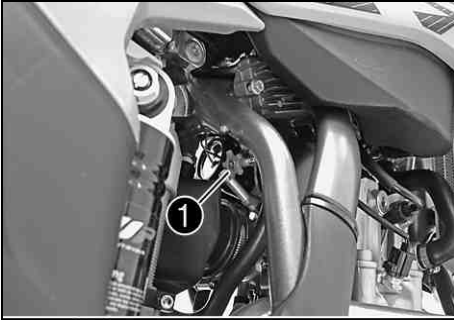
Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm
-------------------	-----------

- Mutter ④ festziehen.
- Gasdrehgriff in die geschlossene Endstellung drücken und halten. Einstellschraube ③ herausdrehen, bis der Bowdenzug ⑥ spielfrei ist.
- Mutter ② festziehen.
- Manschetten ① aufschieben. Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Nacharbeit

- Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (☞ S. 78)
- Kraftstofftank einbauen. 🛠️ (☞ S. 51)
- Sitzbank montieren. (☞ S. 45)

16.3 Leerlaufdrehzahl einstellen



- Motor warmfahren.
- Durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ die gewünschte Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

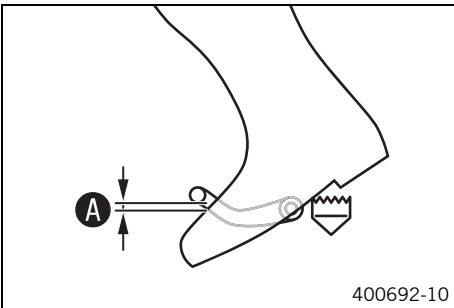
Leerlaufdrehzahl	2.250... 2.350 1/min
------------------	----------------------

Drehzahlmesser (45129075000)

i Info

Drehen gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.

16.4 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

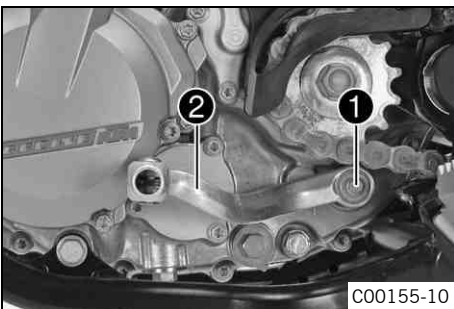


- In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand A zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

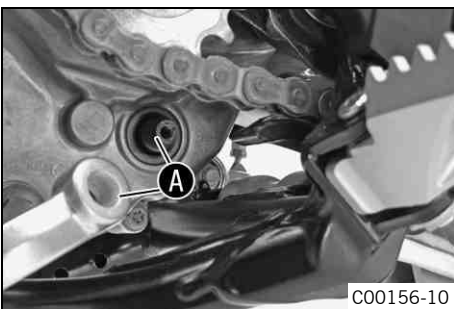
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm
---	-------------

- » Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Grundstellung des Schalthebels einstellen. (☞ S. 79)

16.5 Grundstellung des Schalthebels einstellen



- Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



- Verzahnung A von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
- Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

i Info

Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

- Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	Loctite® 243™
----------------------	----	-------	---------------

17.1 Kraftstoffsieb wechseln

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

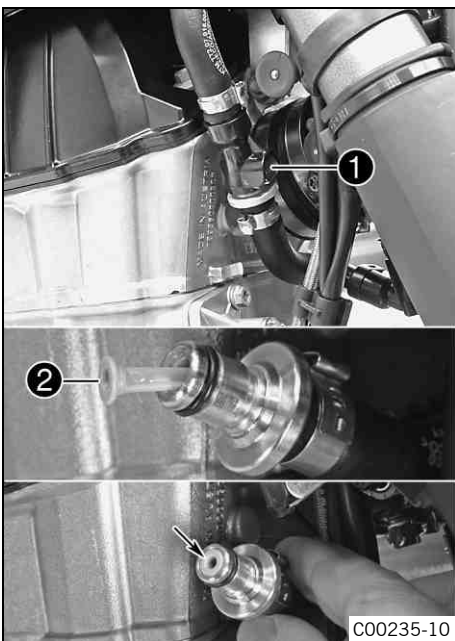
- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



- Steckverbindung ❶ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
 Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eindringener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

- Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen.
- Kraftstoffsieb ❷ aus dem Anschlussstück ziehen.
- Neues Kraftstoffsieb, bis zum Anschlag, in das Anschlussstück schieben.
- O-Ring schmieren und Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

- Motor starten und Ansprechverhalten kontrollieren.

17.2 Motorölstand kontrollieren

Bedingung
 Motor ist betriebswarm.

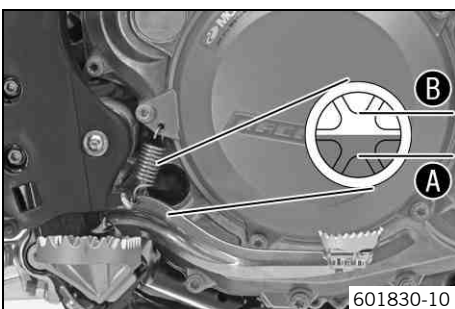
Vorarbeit
 - Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit
 - Motorölstand kontrollieren.

Info
 Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl steht zwischen A und B.

- » Wenn das Motoröl unter der Markierung A ist:
 - Motoröl nachfüllen. (S. 83)
- » Wenn das Motoröl an der Markierung B oder darüber ist:
 - Motorölstand berichtigen.

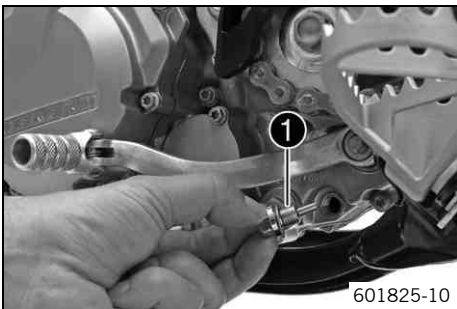


17.3 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

⚠️ Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrads sehr heiß.
 – Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

🌸 Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
 – Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

i Info
 Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

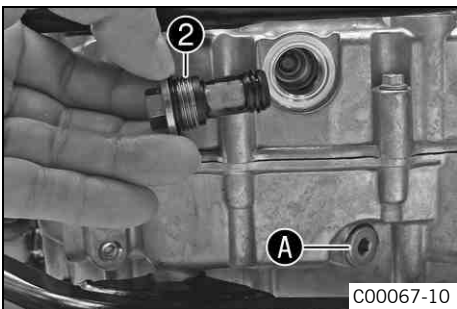


Vorarbeit

- Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.

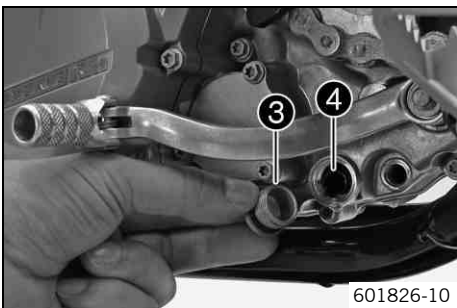
Hauptarbeit

- Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
- Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.

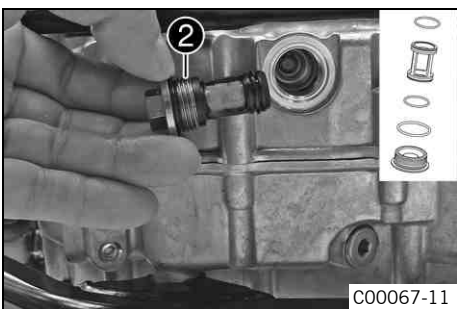


- Verschlusschraube ❷ mit kurzem Ölsieb und O-Ringen entfernen.

i Info
 Schraube ❸ nicht entfernen.

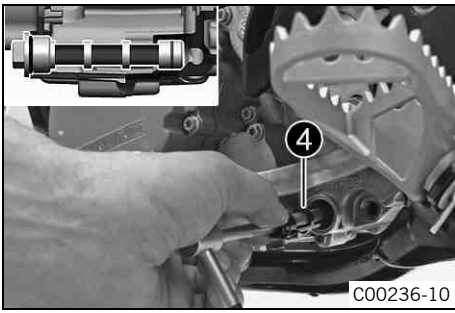


- Verschlusschraube ❸ mit langem Ölsieb ❹ und O-Ringen entfernen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



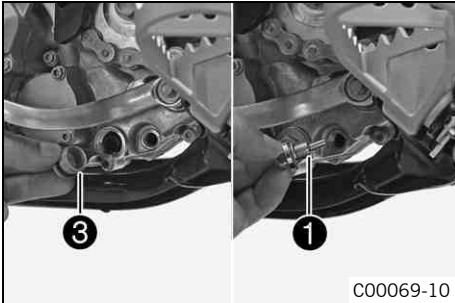
- Verschlusschraube ❷ mit kurzem Ölsieb und O-Ringen montieren und festziehen. Vorgabe

Verschlusschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm
--------------------------	---------	-------



C00236-10

- Langes Ölsieb ④ mit O-Ringen auf einen Stiftschlüssel aufschieben.
- Stiftschlüssel durch die Öffnung in die Bohrung der gegenüberliegenden Motorgehäusewand stecken und das Motorölsieb bis zum Anschlag in das Motorgehäuse schieben.



C00069-10

- Verschlusschraube ③ mit O-Ring montieren und festziehen.

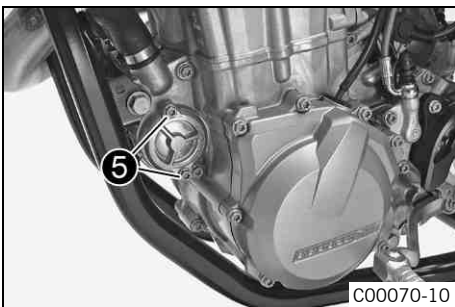
Vorgabe

Verschlusschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm
--------------------------	---------	-------

- Ölablassschraube ① mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

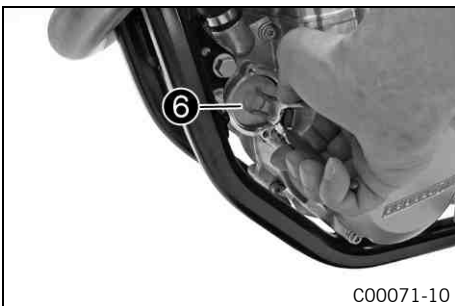
Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm
-----------------------------	---------	-------



C00070-10

- Schrauben ⑤ entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.

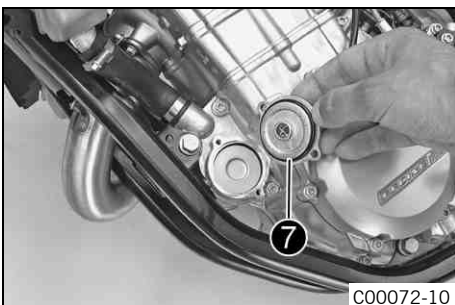


C00071-10

- Ölfilter ⑥ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)
--

- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



C00072-10

- Motorrad seitlich legen und Ölfiltergehäuse etwa 1/3 mit Motoröl füllen.
- Ölfilter in Ölfiltergehäuse einsetzen.
- O-Ring des Ölfilterdeckels schmieren und mit Ölfilterdeckel ⑦ montieren.
- Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm
-------------------------	----	------

- Motorrad aufstellen.



601828-10

- Öleinfüllschraube ⑧ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	1,50 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 98)
---------	--------	--------------------------------



Info

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

- Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

**Gefahr**

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

- Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 80)

17.4 Motoröl nachfüllen**Info**

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



- Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen.
- Das gleiche Motoröl nachfüllen, welches auch beim Motorölwechsel verwendet wurde.

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 98)

**Info**

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.

Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

- Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

**Gefahr**

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

- Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

18.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

- Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

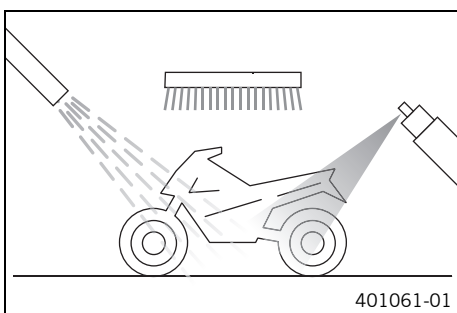
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten. Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



- Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
- Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
- Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 100)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden. Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

- Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
- Verschluss der Auspuffanlage entfernen.



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

- Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

- Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

- Nach dem Abkühlen des Motorrads alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
- Kette reinigen. (☛ S. 52)
- Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 101)

- Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

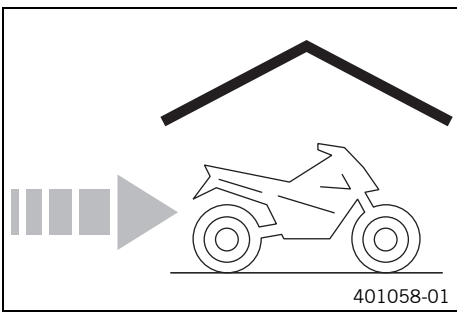
Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 101)

19.1 Lagerung

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info
 Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
 Prüfen Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beibehalten.

Kraftstoffzusatz (☞ S. 100)

(alle SX-F Modelle)

- Kraftstofftank möglichst leer fahren, um bei der Inbetriebnahme frischen Kraftstoff auffüllen zu können.

(XC-F)

- Kraftstofftank möglichst bis zum Aufleuchten der Kraftstoffpegelwarnlampe leer fahren, um bei Inbetriebnahme frischen Kraftstoff auffüllen zu können.

- Motorrad reinigen. (☞ S. 84)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. ☞ (☞ S. 81)
- Frostschutz und Kühlfüllstandsstand kontrollieren. (☞ S. 75)
- Kraftstoff aus den Kraftstofftanks in einen entsprechenden Behälter ablassen.
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☞ S. 70)
- Batterie ausbauen. ☞ (☞ S. 72)
- Batterie laden. ☞ (☞ S. 73)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0... 35 °C
--	------------

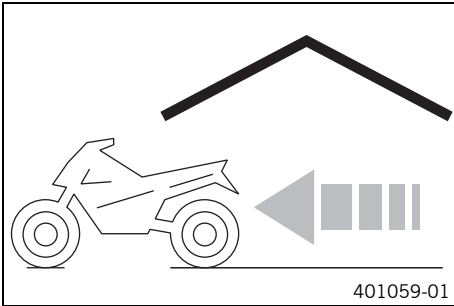
- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info
 KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☞ S. 36)
- Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info
 Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht. Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.










19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Batterie einbauen. (☛ S. 72)
- Kraftstoff tanken. (☛ S. 24)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 22)
- Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 22)
	Batterie entladen	– Batterie laden. ☛ (☛ S. 73) – Ladespannung kontrollieren. ☛ – Ruhestrom kontrollieren. ☛ – Statorwicklung des Generators kontrollieren. ☛
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 74)
	Startrelais defekt	– Startrelais kontrollieren. ☛
	Startermotor defekt	– Startermotor kontrollieren. ☛
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	– Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.
	Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt	– Leerlaufdrehzahl einstellen. ☛ (☛ S. 79)
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 0,9 mm
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlussaster defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. ☛
Motor dreht nicht hoch	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. ☛
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. ☛ (☛ S. 47)
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstofffilter wechseln. ☛
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. ☛
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. ☛ (☛ S. 49)
	Ventilspiel zu gering	– Ventilspiel einstellen. ☛
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (☛ S. 24)
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 75)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. ☛ (☛ S. 76) – Kühlflüssigkeit einfüllen. ☛ (☛ S. 77)
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. ☛
FI Warnlampe (MIL) leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Motorrad anhalten und mit Hilfe des Blinkcodes das fehlerhafte Bauteil identifizieren. – Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Stecker auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. ☛
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 80)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. ☛ (☛ S. 81)
	Kolben bzw. Zylinder verschlissen	– Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Batterie entladen	Batterie wird nicht geladen	- Ladespannung kontrollieren. 🐛 - Statorwicklung des Generators kontrollieren. 🐛
	ungewollter Stromverbraucher	- Ruhestrom kontrollieren. 🐛

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 02 FI Warnlampe (MIL) blinkt 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Impulsgeber - Fehlfunktion im Schaltkreis
Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 06 FI Warnlampe (MIL) blinkt 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu niedrig Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu hoch
Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 09 FI Warnlampe (MIL) blinkt 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu niedrig Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu hoch
Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 12 FI Warnlampe (MIL) blinkt 1x lang, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Kühflüssigkeit - Eingangssignal zu niedrig Temperatursensor-Kühflüssigkeit - Eingangssignal zu hoch
Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 13 FI Warnlampe (MIL) blinkt 1x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu niedrig Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu hoch
Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 15 FI Warnlampe (MIL) blinkt 1x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu niedrig Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu hoch
Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 33 FI Warnlampe (MIL) blinkt 3x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Einspritzventil Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis
Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 37 FI Warnlampe (MIL) blinkt 3x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Zündspule 1, Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis
Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 41 FI Warnlampe (MIL) blinkt 4x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Kraftstoffpumpensteuerung - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse Kraftstoffpumpensteuerung - Eingangssignal zu niedrig

22.1 Motor

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	449,3 cm ³
Hub	63,4 mm
Bohrung	95 mm
Verdichtung	12,6:1
Leerlaufdrehzahl	2.250... 2.350 1/min
Steuerung	OHC, 4 Ventile über Kipphebel gesteuert
Ventildurchmesser Einlass	40 mm
Ventildurchmesser Auslass	33 mm
Ventilspiel	
Einlass bei: 20 °C	0,10... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,12... 0,17 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Rillenkugellager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	keine Lagerbuchse - DLC beschichteter Kolbenbolzen
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabbstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Eatonpumpen
Primärübersetzung	32:76
Kupplung	APTCTM Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe (450 SX-F EU)	4-Gang klauengeschaltet
Getriebe (alle USA Modelle, SX-F Factory Edition)	5-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung (450 SX-F EU)	
1. Gang	16:32
2. Gang	18:30
3. Gang	20:28
4. Gang	22:26
Getriebeübersetzung (alle USA Modelle, SX-F Factory Edition)	
1. Gang	16:32
2. Gang	18:30
3. Gang	20:28
4. Gang	22:26
5. Gang	24:24
Generator	12 V, 75 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Zündkerze	NGK LKAR8AI-9
Elektrodenabstand Zündkerze	0,9 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

22.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Kabelhalter im Generatordeckel	M4	4 Nm	Loctite® 243™
Schraube Öldüse zur Kolbenkühlung	M4	2 Nm	Loctite® 243™
Schraube Stator	M4	4 Nm	Loctite® 648™
Öldüse zur Kipphebelschmierung	M5	2 Nm	Loctite® 243™
Öldüse zur Kolbenkühlung	M5	2 Nm	Loctite® 243™
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	Loctite® 243™
Schraube Federteller Kupplung	M5	6 Nm	–
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	Loctite® 243™
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	Loctite® 2701
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm	–
Schraube Saugpumpendeckel	M5	6 Nm	Loctite® 243™
Mutter Wasserpumpenrad	M6	8 Nm	Loctite® 243™
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm	Loctite® 243™
Schraube Druckpumpendeckel	M6	10 Nm	Loctite® 243™
Schraube Generatordeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Lagerbolzen Drehmomentbegrenzer	M6	10 Nm	Loctite® 243™
Schraube Lagerbolzen Starterzwischenrad	M6	10 Nm	Loctite® 243™
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenhalteblech	M6	10 Nm	Loctite® 243™
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	Loctite® 243™
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	Loctite® 243™
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Steuerkettenausfallsicherung	M6	10 Nm	Loctite® 243™
Schraube Steuerkettenführungsschiene	M6	10 Nm	Loctite® 243™
Schraube Steuerkettenspanner	M6	10 Nm	–
Schraube Steuerkettenspannschiene	M6	10 Nm	Loctite® 243™
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Öldüse zur Pleuellagerschmierung	M6x0,75	4 Nm	–
Schraube Kipphebellagerung	M7	15 Nm	–
Verschlussschraube Ölkanal	M7	9 Nm	Loctite® 243™
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	10 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M8	6 Nm	–
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm	Loctite® 2701
Verschlussschraube Ölkanal	M10	15 Nm	Loctite® 243™
Schraube Zylinderkopf	M10x1,25	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 50 Nm	geölt mit Motoröl
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	Gewinde geölt mit Motoröl / Konus entfettet
Zündkerze	M12x1,25	15... 20 Nm	–
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit	M12x1,5	12 Nm	–

Verschlussschraube Öldruckregelventil	M12x1,5	20 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	100 Nm	–
Verschlussschraube Kipphebel	M18x1,5	30 Nm	–
Mutter Primärrad	M20LHx1,5	100 Nm	Loctite® 648™
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm	–

22.3 Füllmengen

22.3.1 Motoröl

Motoröl	1,50 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 98)
---------	--------	--------------------------------

22.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,20 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 98)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 98)

22.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (alle SX-F Modelle)	7,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 99)
Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (XC-F)	9 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 99)

Kraftstoffreserve ca. (XC-F)	1,5 l
------------------------------	-------

22.4 Fahrgestell

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Gabel	WP Suspension Up Side Down 4860 MXMA CC
Federweg	
vorne	300 mm
Federweg (SX-F EU)	
hinten	330 mm
Federweg (alle USA Modelle)	
hinten	317 mm
Gabelversatz	22 mm
Federbein	WP Suspension 5018 BAVP DCC
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremszangen schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	260 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar
Sekundärübersetzung (XC-F, 450 SX-F EU, 450 SX-F USA)	14:50
Sekundärübersetzung (SX-F Factory Edition)	14:52
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	38, 40, 42, 45, 48, 49, 50, 51, 52
Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand	1.495±10 mm
Bodenfreiheit unbelastet	375 mm
Sitzhöhe unbelastet	992 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (alle SX-F Modelle)	106,2 kg

Gewicht ohne Kraftstoff ca. (XC-F)	109,6 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

22.5 Elektrik

Batterie (XC-F)	YTX5L-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 4 Ah wartungsfrei
Batterie (alle SX-F Modelle)	YTX4L-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 3 Ah wartungsfrei
Sicherung	58011109110	10 A

FI Warnlampe	LED
--------------	-----

22.6 Reifen

Gültigkeit	Reifen vorne	Reifen hinten
(SX-F EU)	80/100 - 21 M/C 51M TT Pirelli SCORPION MX Midsoft 32	110/90 - 19 62M TT Pirelli SCORPION MX Midsoft 32
(alle USA Modelle)	80/100 - 21 M/C 51M TT Dunlop GEOMAX MX 51 F	110/90 - 19 62M TT Dunlop GEOMAX MX 51 F

Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter:
<http://www.ktm.com>

22.7 Gabel

22.7.1 SX-F EU

Gabelartikelnummer	14.18.7M.09	
Gabel	WP Suspension Up Side Down 4860 MXMA CC	
Druckstufendämpfung		
Komfort	14 Klicks	
Standard	12 Klicks	
Sport	10 Klicks	
Zugstufendämpfung		
Komfort	14 Klicks	
Standard	12 Klicks	
Sport	10 Klicks	
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	497 mm	
Federrate		
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,8 N/mm	
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	5,0 N/mm	
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	5,2 N/mm	
Gasdruck	1,2 bar	
Gabellänge	940 mm	
Ölmenge pro Cartridge	195 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 98)
Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge	390 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 98)

22.7.2 SX-F USA

Gabelartikelnummer	14.18.7M.59	
Gabel	WP Suspension Up Side Down 4860 MXMA CC	
Druckstufendämpfung		

Komfort	14 Klicks	
Standard	12 Klicks	
Sport	10 Klicks	
Zugstufendämpfung		
Komfort	14 Klicks	
Standard	12 Klicks	
Sport	10 Klicks	
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	494 mm	
Federrate		
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,8 N/mm	
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	5,0 N/mm	
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	5,2 N/mm	
Gasdruck	1,2 bar	
Gabellänge	940 mm	
Ölmenge pro Cartridge	195 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 98)
Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge	390 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 98)

22.7.3 XC-F

Gabelartikelnummer	14.18.7M.77	
Gabel	WP Suspension Up Side Down 4860 MXMA CC	
Druckstufendämpfung		
Komfort	14 Klicks	
Standard	12 Klicks	
Sport	10 Klicks	
Zugstufendämpfung		
Komfort	14 Klicks	
Standard	12 Klicks	
Sport	10 Klicks	
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	492 mm	
Federrate		
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,4 N/mm	
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,6 N/mm	
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	4,8 N/mm	
Gasdruck	1,2 bar	
Gabellänge	940 mm	
Ölmenge pro Cartridge	195 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 98)
Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge	380 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 98)

22.8 Federbein

22.8.1 SX-F EU

Federbeinartikelnummer	18.18.7M.09	
Federbein	WP Suspension 5018 BAVP DCC	
Druckstufendämpfung Low Speed		
Komfort	17 Klicks	
Standard	15 Klicks	
Sport	13 Klicks	
Druckstufendämpfung High Speed		
Komfort	2,5 Umdrehungen	
Standard	2 Umdrehungen	

Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federvorspannung	14 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	57 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	60 N/mm
Federlänge	260 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	30 mm
Fahrdurchhang	90 mm
Einbaulänge	490 mm
Stoßdämpferöl	
Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1) (☛ S. 98)	

22.8.2 SX-F USA

Federbeinartikelnummer	18.18.7M.57
Federbein	WP Suspension 5018 BAVP DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federvorspannung	12 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	57 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	60 N/mm
Federlänge	260 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	30 mm
Fahrdurchhang	100 mm
Einbaulänge	486 mm
Stoßdämpferöl	
Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1) (☛ S. 98)	

22.8.3 XC-F

Federbeinartikelnummer	18.18.7M.77
Federbein	WP Suspension 5018 BAVP DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks

Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federvorspannung	12 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	57 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	60 N/mm
Federlänge	260 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	30 mm
Fahrdurchhang	100 mm
Einbaulänge	486 mm
Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1) (☛ S. 98)

22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Schraube Druckregler	EJOT PT®	3 Nm	–
Schraube Luftfilterkastendeckel	EJOT PT® K60x20-Z	3 Nm	–
Speichennippel Hinterrad	M4,5	5... 6 Nm	–
Speichennippel Vorderrad	M4,5	5... 6 Nm	–
Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm	–
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm	–
Schraube Temperatursensor-Ansaugluft	M5	2 Nm	–
Mutter Kabel an Startermotor	M6	4 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	Loctite® 243™
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	Loctite® 243™
Schraube Gasdrehgriff	M6	3 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	Loctite® 243™
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	Loctite® 243™
Kraftstoffanschluss am Kraftstofftank	M8	10 Nm	–
Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	Loctite® 2701
Mutter Reifenhalter	M8	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	Loctite® 243™
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	Loctite® 243™
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Motorstreben	M8	33 Nm	–
Schraube Rahmenausleger	M8	35 Nm	Loctite® 2701

Motortragschraube	M10	60 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Federbein oben	M10	60 Nm	Loctite® 2701
Schraube Federbein unten	M10	60 Nm	Loctite® 2701
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	Loctite® 243™
Mutter Kraftstoffpumpe	M12	15 Nm	–
Mutter Sitzbankbefestigung	M12x1	20 Nm	–
Mutter Rahmen an Verbindungshebel	M14x1,5	80 Nm	–
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	80 Nm	–
Mutter Winkelhebel an Schwingarm	M14x1,5	80 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm	–
Einschraubstutzen Kühlsystem	M20x1,5	12 Nm	Loctite® 243™
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm	–
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	80 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach

- DOT

Vorgabe

- Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Castrol

- **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®

- **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

nach

- SAE (☛ S. 102) (SAE 4)

Vorgabe

- Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

- Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: -25... -45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser
------------------------------	---

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	-40 °C
---------------	--------

Lieferant

Motorex®

- **COOLANT G48**

Motoröl (SAE 10W/50)

nach

- JASO T903 MA (☛ S. 102)
- SAE (☛ S. 102) (SAE 10W/50)

Vorgabe

- Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant

Motorex®

- **Cross Power 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

nach

- SAE (☛ S. 102) (SAE 2,5)

Vorgabe

- Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach

- DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

- Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
- Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.



Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Griffgummikleber (00062030051)

Lieferant

- KTM-Sportmotorcycle AG
- GRIP GLUE

Hochviskoses Schmierfett

Vorgabe

- KTM empfiehlt SKF® Produkte.

Lieferant

- SKF®
- LGHB 2

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

- KTM empfiehlt Motorex® Produkte.

Lieferant

- Motorex®
- Chain Clean

Kettenspray Offroad

Vorgabe

- KTM empfiehlt Motorex® Produkte.

Lieferant

- Motorex®
- Chainlube Offroad

Kraftstoffzusatz

Vorgabe

- KTM empfiehlt Motorex® Produkte.

Lieferant

- Motorex®
- Fuel Stabilizer

Langzeitfett

Vorgabe

- KTM empfiehlt Motorex® Produkte.

Lieferant

- Motorex®
- Bike Grease 2000

Luftfilter-Reinigungsmittel

Vorgabe

- KTM empfiehlt Motorex® Produkte.

Lieferant

- Motorex®
- Twin Air Dirt Bio Remover

Motorradreiniger

Vorgabe

- KTM empfiehlt Motorex® Produkte.

Lieferant

- Motorex®
- Moto Clean 900

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Vorgabe

- KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

- **Twin Air Liquid Bio Power**

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Vorgabe

- KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

- **Clean & Polish**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe

- KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

- **Protect & Shine**

Universal Ölspray

Vorgabe

- KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

- **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

A	
Abbildungen	8
Arbeitsregeln	6
B	
Batterie	
ausbauen	72
einbauen	72
laden	73
Bedienungsanleitung	7
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	5
Betriebsstoffe	8
Betriebsstundenzähler	17
Blinkcode	89
Bremsbeläge	
der Hinterradbremse kontrollieren	65
der Hinterradbremse wechseln	65
der Vorderradbremse kontrollieren	61
der Vorderradbremse wechseln	61
Bremsflüssigkeit	
der Hinterradbremse nachfüllen	64
der Vorderradbremse nachfüllen	60
Bremsflüssigkeitsstand	
der Hinterradbremse kontrollieren	64
der Vorderradbremse kontrollieren	60
Bremsscheiben	
kontrollieren	59
D	
Druckstufendämpfung	
der Gabel einstellen	33
Druckstufendämpfung High Speed	
des Federbeins einstellen	29
Druckstufendämpfung Low Speed	
des Federbeins einstellen	28
E	
Einsatzdefinition	5
Enddämpfer	
ausbauen	48
einbauen	49
Glasfasergarnfüllung wechseln	49
Ersatzteile	8
Erschwerte Einsatzbedingungen	19
hohe Temperatur	21
langsame Fahrt	21
nasse Strecke	21
nasser Sand	20
niedrige Temperatur	21
schlammige Strecke	21
Schnee	21
trockener Sand	20
E-Starterknopf	12
F	
Factory Start	15
aktivieren	35
Fahrgestellnummer	11

Fahrdurchhang	
einstellen	32
Fahrwerksgrundeinstellung	
zum Fahrgewicht kontrollieren	28
Fahrzeugansicht	
hinten rechts	10
vorne links	9
Federbein	
ausbauen	44
Druckstufendämpfung Allgemein	28
Druckstufendämpfung High Speed einstellen	29
Druckstufendämpfung Low Speed einstellen	28
einbauen	45
Fahrdurchhang kontrollieren	31
Federvorspannung einstellen	31
statischen Durchhang kontrollieren	31
Zugstufendämpfung einstellen	30
Fehlersuche	87-88
Frostschutz	
kontrollieren	75
Füllmenge	
Kraftstoff	25, 92
Kühlfüssigkeit	77, 92
Motoröl	82, 92
Fußbremshebel	17
Grundstellung einstellen	63
Leerweg kontrollieren	63
G	
Gabelbeine	
ausbauen	38
Druckstufendämpfung einstellen	33
einbauen	38
entlüften	37
Grundeinstellung kontrollieren	33
Staubmanschetten reinigen	37
Zugstufendämpfung einstellen	34
Gabelschutz	
ausbauen	39
einbauen	39
Garantie	8
Gasbowdenzugspiel	
einstellen	78
kontrollieren	78
Gasbowdenzugverlegung	56
Gasdrehgriff	12
Gewährleistung	8
Griffgummi	
kontrollieren	57
sichern	57
H	
Handbremshebel	12
Grundstellung einstellen	59
Leerweg kontrollieren	59
Hauptsicherung	
wechseln	74

Hilfsstoffe	8
Hinterrad	
ausbauen	68
einbauen	69
I	
Inbetriebnahme	
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme	18
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ..	22
nach der Lagerung	86
K	
Kaltstartknopf	15
Kette	
kontrollieren	54
reinigen	52
Kettenführung	
einstellen	56
kontrollieren	54
Kettenrad	
kontrollieren	54
Kettenritzel	
kontrollieren	54
Kettenspannung	
einstellen	53
kontrollieren	53
Kontrolllampenübersicht	13
Kotflügel vorne	
ausbauen	43
einbauen	44
Kraftstoffsieb	
wechseln	80
Kraftstofftank	
ausbauen	50
einbauen	51
Kühlflüssigkeit	
ablassen	76
einfüllen	77
Kühlflüssigkeitsstand	
kontrollieren	75
Kühlsystem	75
Kundendienst	8
Kupplung	
Flüssigkeit wechseln	58
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen	57
Kupplungshebel	12
Grundstellung einstellen	57
Kurzschlussstaster	12
L	
Lagerung	85
Leerlaufdrehzahl	
einstellen	79
Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube	16
Lenkerposition	34
einstellen	34

Luftfilter	
ausbauen	46
einbauen	47
reinigen	47
Luftfilterkasten	
abdichten	48
reinigen	47
Luftfilterkastendeckel	
ausbauen	46
einbauen	46
sichern	48
M	
Map-Select Schalter	
für den Fahrbetrieb	13
für die Grundeinstellung	13
Motor	
einfahren	19
Motornummer	11
Motoröl	
nachfüllen	83
wechseln	81
Motorölstand	
kontrollieren	80
Motorrad	
mit Hubständer aufheben	36
reinigen	84
vom Hubständer nehmen	36
O	
Ölfilter	
wechseln	81
Ölsiebe	
reinigen	81
P	
Plug-in-Ständer	17
R	
Rahmen	
kontrollieren	56
Reifenluftdruck	
kontrollieren	70
Reifenzustand	
kontrollieren	69
S	
Schalthebel	16
Grundstellung einstellen	79
Grundstellung kontrollieren	79
Schutzkleidung	6
Schwingarm	
kontrollieren	56
Seitenständer	17
Service	8
Serviceplan	26-27
Sicherer Betrieb	6
Sicherung	
Hauptsicherung wechseln	74

Sitzbank	
abnehmen	45
montieren	45
Speichenspannung	
kontrollieren	70
Startnummerntafel	
ausbauen	43
einbauen	43
Startvorgang	22
Steuerkopflager	
schmieren	43
Steuerkopflagerspiel	
einstellen	42
kontrollieren	42
T	
Tanken	
Kraftstoff	24
Tankverschluss	
öffnen	13
schließen	14
Technische Daten	
Anzugsdrehmomente Fahrgestell	96
Anzugsdrehmomente Motor	91
Elektrik	93
Fahrgestell	92
Federbein	94
Füllmengen	92
Gabel	93
Motor	90
Reifen	93
Transport	24
Typenschild	11
U	
Umwelt	6
Untere Gabelbrücke	
ausbauen	39
einbauen	40
V	
Vorderrad	
ausbauen	67
einbauen	67
Z	
Zubehör	8
Zugstufendämpfung	
der Gabel einstellen	34
des Federbeins einstellen	30



3211931de

12/2012

